Wiesvadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Zagblatt-Cane". wöchentlich 9

12 Ausgaben.

"Tagbiett - haus" Rr. 6650 - 53.

Angeigen-Breis für die Zeite: 15 Big, für örtliche Angeigen im "Arbeitsmartt" und "Kieiner Angeiger" in einheitlidere Casteren. Wolfg, in danen abweichender Cagansführung, iswie für alle übrigen örtlichen Angeigen; 20 Big, ihr alle ausbwärtigen Angeigen; 1 Mi. für örtliche Reflamen; 2 Mi. für auswärtige Reflamen. Genge, balde, drittel und viertel Geiten, durchlaufend, nach deisaberer Brechung.— Bei miederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in furzen Zwildenräumen entipreckender Nachles.

Mageigen-Annahme: Bor Die Abend-Ausg. bis 184ber Berliner Edriftleitung des Biesbadener Zagblatts: BerlinW., Lotsbamer Str. 121 M. Fernfpr.: Amt Lutow 6202 n. 6203. Tagen und Blaben wird beine Gewicht übernomm

Mittwoch, 29. März 1916.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 149. . 64. Jahrgang.

Der Krieg.

Begngo-Breis für beibe Andgaben: 15 Big, morarlich, IR. 226 vierteijährlich burch ben Berlag Langgaffe bi, ohne Bringeriodn. IR. 230 vierteijährlich burch alle beutichen Softanftalten, ausschlieftlich Befträgelb — Ergugd- Behellungen nehmen auberbem entgegen: in Wiesbaben bie Storigfrie Bis-vanftrug 19. inwe die Anggabeltiffen in allen Leiten ber Stadt; in Biesbaben bertiger Ang-gebeitellen und in den benachbarten Sandorten und im Rheingan die betreffenden Tagblatt-Icager.

Beitere vergebliche ruffische und italienische Angriffe.

Diterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 28, Marz. (Nichtamtlich.) Amtlich verlautet vom 28. Mars, mittags:

Ruffifcher Kriegsschauplag.

Rordlich von Bojan haben die Ruffen nach einigen Sprengungen bor unferer gront wieberholt berfucht, in bie Stellung einzudringen. Alle Angriffe wurden unter erheblichen seindlichen Berluften ab ge wie fen. Avrdöstlich der Strupamund ung icheiterte ein nächtlicher Borrudungsversuch russischer Abteilungen schon an der guten Birkung unserer Borfeldminen. An ber beffarabifden Front und bei Dlufa feuerte Die feindliche Mrtillerie heftig.

Italienischer Ariegsichauplat.

Die Rampfe am Goeger Brudentopf bauern fort. Auch im Abidnitt ber Sochflache von Doberbo begann ein lebhaftes Feuer der beiden Artislerien. Bon italienischer Sette folgten Angrifisversuche am Rord-hang des Monte San Michele und San Martina, die leicht abgewiesen wurden. Oftlich Selz ist das

Gefecht noch im Gange. Anch im Bloden - Abich nitt icheiterten alle feindlichen Angriffe. Bor ber Rampffront des braben fürntnerifden Gelbjägerbataillons Rr. 8 lagen über 500 tote Italiener. Un der Diroler Front waren bie Geschübfambfe nur in Judifarien lebhafter als gewohnlich. Da in Benegien ein erhöhter Gifenbahnverfehr gegen bie Ifongofront festgestellt wurde, be-Bahnen mit Bomben.

Südöftlicher Ariegsichauplat. Reine Greigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Die Cage im Westen. Rardinal Merciers Treiben.

Der berhaftete Brivatfefretar.

W. T.-B. Briffel, 28. März. (Richtamtlich Draft-bericht.) Die über das Treiben des Brivatjekretars des Rardinals Mercier namens Loncin eingeleitete Untersuchung bat ergeben, daß der Berdacht, ber sich gegen Loncin richtet, nichts weniger als unbegründet war. Bei einer Hauf ung hat sich herausgestellt, daß die Organisation des sogenannten "Oeuvre du mot du Soldat", wodurch unter Benutung bon Chriffredressen unerlaubte Nachrichtenbermittlung zwischen Belgien und der feindlichen Front fortgesetzt erfolgte, Loncin fehr nahe stand. Natürlich ist Loncin berhaftet

Der frangösische Arbeitermangel.

Rulis und Rabhlen in ben induftriellen Betrieben. Rotterbam, 28. Mars. (Benf. Bin.) Die groß ber mgel an männlichen Arbeitsfraften auf allen Gebieten auch in Frankreich fortgesett fühlbarer wird, geht aus einer Mitteilung des "Matin" bewor, konach die französische Regierung Wahnahmen getroffen bat, dinefifche Rulis in großer Angabl nach Frankreich kommen zu lassen, wo sie in industriellen Betrieben und in den Marinearsenalen beschäftigt werden follen. Das Blatt meldet, daß mit jedem Tampfer ju Marfeille Bersonen aus Tonfing ankommen, um in Frankreich zu arbeiten. Geützlich kumen auch Rabylen aus Mgier und Eingeborene aus Madagastar in Marjeille an, wo bereits 150 Baracen erbaut worden

find, um diese bunte Rassengesellschaft aufzunehmen. Die Parifer Tagung.

W.T.-B. Baris, 28. Marz. (Nichtemtlich, Draht-bericht.) Rach einer "Havas"-Meldung berichtet der "Matin": Die gestern vormittag abgehaltene Situng Der Bertreter der Alliierten war, wie bereits andeutend gemeldet, der Besprechung der militärischen Lage gewidmet. Briand hob die Gründe hervor, welche die Einbeit der Anschauungen und der Unternehmungen der Alliierten notwendig machen, Nach einem Gedanken-austausch außerten die Bertreter der alliierten Heere ihre Ansicht, worauf ein durchaus befriedigendes Ein-ternehmen über die Führung der Operationen erzielt wurde. In ber Nochmittagsfitung wurden die Grundfate der wirtschaftlichen Bereinbarungen erörtert.

W. T.-B. Mailand, 28. März. (Richtanttlich.) Nach einer Meldung des "Secolo" aus Rom, reisen Salandra und Sonnino am Mittmochnachmittag bon Baris direft nach dem italienischen Saupt-

quartier ab, um dem König über die Ergebnisse der Konferenz zu berichten. Die Minister troffen am Frei-tog in Rom ein, wo für Samstag früh ein Ministerrat in Ausficht genommen ift.

Die Militärkonfereng ber Bierberbands generale.

Br. Genf, 28. Wärg. (Gig. Drahtbericht. Jenf. Win.) Nach den Weldungen des "Warin" werden zunächst die Bierverbandsgenerale beraten. Joffre, Caftelnem und der Marineminister Larcage werden abwechselnd ihre bom französischen Winisternat genehmigten Anschauumgen begründen. Zwischen den Diplomaten und Militärs wird nur eine eingige gemeinsame Sigung ftattfinden.

Der Krieg gegen England.

Bur Bernichtung von "Guffer" und "Englishman".

Beitere englifche Blattermelbungen.

Rotterbam, 28 Mary. (Benf. Bin.) Ekrohes Mufhebens mochen die englischen Blätter, wie mon erwarten fonnte, mit bem Schidjal von Amerikanern, die fich an Bord der beiden Dampfer "Suffeg" und "Englishman" befanden. Die omerikanischen Blätter werden in der englischen Presse wiederum in der befannten Weise ausgespielt. Die "Timed" erfährt aus Washington, daß die Blätter in den Bereinigten Staaten fich babin augerten, der Angriff auf die beiden Schiffe, mit benen wahrscheinlich Amerikaner umgefommen feien, fielle die Bereinigten Staaten wiederum bor eine ernfthafte Krifis mit Deutschland. Die amerikanischen Blätter verweisen barouf, daß der Dampfer "Englishman" gerabe erst England verlassen batte, und daß tein Anlag zu der Annahme bestehe, er sei bewaffnet gewesen. Innische Be-urteiler der Lage, führt der Mann der "Times" fort, emparten natürlich auch biesmal, daß das Greignis hinter einem Gorbang von diplomatischen Unterredungen weggehert werde. Allein, es wäre gefährlich, darauf allgu fest zu rechnen, da man aus den neuerkichen Borfällen schließen könne, min werde erst recht draussos torpediers, und zwar auf alles, was in den Bereich der Untersoeboote komme, wormis Deutschland fich dann weigern werde, eine Schuld anzuerlennen ober eine Berantwortlichkeit zu übernehmen. Der Profident der Bereinigten Stoaten werde bann gezwungen sein, Stellung zu nehmen: entweder muffe er auf die Bezeichnung als befreunbete Ration verzichten, auf die er in seinem Briefe an den School Stone noch bor einigen Wochen unbedingtes Bertrauen geseht hat, oder er musse eine Reihe von Missetaten hinnehmen, bei denen jedesmal die Schuld beutlich erfennbar fei. - Der Landoner Berichtersiatter der "Bieuwe Rotterd. Courant" fchreibt: Man glaubt, bag ber Pfpchologe Balb. min, der in den Bereinigten Staaten einen großen Ruf als Gelehnter gemießt, fich unter ben Toten der "Guffer" befindet. - "Dailh Chronicle" schreibt in einem Leibartifel über ben Berlust ber "Sussey": Es ist burchaus Kar, wie es mit bem neuen Unterseebootfrieg steht. Ob herr Ballin das, was ihm zugeschrieben wurde, gesagt hat oder nicht, die Latsachen jedenfalls stimmen wie dem überein, was wan ihm zuschrieb. Die Absicht geht offenbar dabin, noch einen letzten verzweifelten Berfuch zu unternehmen, um England burch den Untersechootkrieg zu sperren. Zu diesem Ende muß jedes Schiff, neutral oder seindlich, ab es Reisende oder Güber an Bord bat, gleichviel, ob diese Güter Bannware find ober nicht, torbebiert werben, wenn es in der Rahe der britischen Kilfte erreicht werben fann.

Die amerifanische Auffassung nach Reuter. Umiliche Kreise können die Tatsache nicht verhehlen, daß sie die burch die Bersentung des englischen Dampfers "Guffer" geicaffene Lage als außerft ernit anfeben. Die Möglichfeit bes Abbruches ber diplomatifden Be. giehungen mit Deutschland wird neuerlich erörtert, aber, ob man fich zu einem fo burchgreifenben Schritt entschlieft. Scheint von den Ergebniffen der von amerikanischen Bertretern in Europa angestellten Untersuchungen abzuhängen. Die Bertreter wenden dringerd aufgesordert, möglichst schlüssiges Beweismaderial beizubringen. Es herrscht die Anschauung, daß der Präfident die Angelegenheit vor den Kongreß bringen wird, che er handelt, ba angenommen wird, der Abbruch der Beziehungen zu Deutschland bedeute den

Bur Berfenfung des Dampfers "Tenapbridge".

W. T.-B. London, 29. März. (Richtantlich. Draht-bericht.) "Reuter" meldet: Die Admiralität berichtet, daß der Dampier "Fenanbridge", der nach einem frühe-ren Bericht gesunken sein soll, torpediert worden ist. Das Schiff war völlig unbewaffnet.

Die Taucherarbeiten an der "Tubantia". Amsterdam, 28. März. (Zenf. Bln.) Wie der "Telegraaf" meldet, bofft nam, dei der Untersuchung der "Tubantia" binnen furzem enticheibende Ergebnisse zutage zu fördern. Der Blat, wo die "Tubantia" gefunken ist, hat eine Tiese von 32 Weter. Da das Schiff selbst 22 Weter breit ist und fo liegt, daß das durch ben Torpedo ober eine Mine berurfachte Loch fich oben befinder, fonnen die Taucharbeiten iden bon 10 Meter unterhalb des Bafferipiegels ab begonnen werden. Wegen des schlechten Weiters war man bisher nicht in der Loge, umfongreiche Arbeiten vorzumehmen.

Die "Mauretania" wird jum Baffagierverfebr freigegeben.

Br. Notterdam, 28. Marz. (Eig. Drahibericht. Bend. Bln.) Die "Mauretania", das Schwesterschiff der "Lusstania", die bisher als Hospitalichts verwendet wurde, ist. dem "Journal of Commerce" zusolge, von der Admiralität wieder freigegeben worden. Die "Mauretania" soll gleich einer Rethe von anderen Ozean-dampfern, deren Beschlagnahme wieder ausgehoben ist, den regelmägigen Berkehr zwischen Rew Port und den englischen Safen aufnehmen, um die Frachtrammnot noch Möglichkeit au milbern.

Muf Minen gelaufen.

W. T.-B. Hoef van Holland, 28. Marz. (Richtamt-lich. Drachtvericht.) Der aus London kommende Harwich-Dampfer "Eramer" hat auf See ein Boot mil 23 Mann aufgenommen, unter benen sich der Kapitan des Dampfers "Empress of Midland" (2224 Bruttotonnen), der auf eine Mine gelaufen ift, befand.

W. T.-B. Rotterdam, 28, Marz. (Richtantlich, Drahtbericht.) Bie aus London gemelbet wird, lief ber hollandische Dampfer "Duiweland", beffen Berluft bereits gemelbet wurde, 12 Meilen von ber englischen Ruite auf eine Dine und fant in fieben Minuten.

Das englische Gewerkichaftsorgan "Labour Leader" über die Friedensausfichten.

Br. Kotterdam, 28. März. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) "Labour Leader" ift der Ansicht, daß die Aus-sichten auf Frieden günstiger werden. Der franzöfische Finanzminister habe schon darauf angespielt, doß Frieden in Sicht sei und diese Auherung dürfe als carafteristisch gelten für die Gesühle jemeits des Kanols. In England fet in den letten Wochen eine Anderung in der öffentlichen Meinung entstanden. Sente, die in öffentlichen Berfomunlungen zu ihrechen bätten, könnten das bezeugen. Die veränderte An-schamung werde sich bald augern und bevor der Commer zu Ende gehe, mende fie die stärkste Ansenerk-samkeit beamspruchen. "Rabour Leader" hält jeht die Beit für gekommen, um im Namen der unabhängigen Arbeiterpartei ein sofortiges Abkommen zu be-fürworten. Es ist jeht möglich, schreidt das Blatt, mit einer Freimütigkeit, wie es dor wenigen Wonaten nicht erlandt worden wäre, zu ihrechen. Täglich wächst die Frieden satmost häre. Blood George mag annehmen, daß der Krieg noch zwei Jahre länger dauert, aber wir glanden, man bum jeht sagen, daß die Böster das nicht gestatten werden.

Seftige Borwürfe gegen Lord Derby.

Br. Amsterdam, 28. März. (Eig. Drahtbericht. Zemf. Min.) Eine Berfammlung angewordener Berhei-rateter in Mönchester richtet am Lord Derbh die Aufforderung, sein Amt als Refrutierungschaf niederzulegen, da er sein gegebenes Wort gebrochen habe. Lord Derby animortete in einem offenen Briefe an einen angemorbenen Ber-heirateten, worin er sagt, er werde zurücktreten und er bitte die Berbeimteten, ihm bei der Ausspärung der sich berfriedenden Unberheirateten behilflich zu fein. Rur mit Silfe der Berheirateten sei es möglich, die anderen zu swingen, ihre Pflicht zu tun.

Die Ereignisse auf dem Balkan. Bulgarifcherumanifches übereintommen.

Br. Bubapest, 28. März. (Eig. Drabtbericht. Beng. Bln.) "Az Est" melbet aus Bufarest: Rach einer Mel-bung aus Sofia teilt das offiziöse "Echo be Bulgare" mit: Der rumanifde Gefanbte in Gofia hat mit ber bulgarifden Gifenbahnverwaltung und bem Minifterium eine bollftandige Bereinbarung über bie gegenseitigen Barentrausporte erzielt. beiben Staaten haben ein ftbereinfommen gefchloffen, bei ben Transporten gegenseitig die weitgehendften Erleichterungen walten gu laffen.

Der Drud bes Bierverbandes auf Mumänien.

Forberungen auf Rudgangigmadjung bes Getreibelieferungevertrages mit ben Mittelmachten?

Br. Budapejt, 28. Mörz. (Eig. Drahibericht, Zens. Bln.) Das ungarische Blatt "A Billag" meldet aus Bukaresi: Aus unbedingt authentischer Quelle wird mitgeteilt, daß der ruffische Gefandte borige Woche beim Ministerpräsidenten Bratianu erschier und ihm im Ramen der gesamten Ententeregierungen folgendes mitteilte: Die Ententemächte find bereit, die Erfüllung der nationalen Apirationen Rumäniens an garantieren. Demgegenüber erwarten fie von Rumanien, daß es unberziiglich die Ausfuhr von rumänischem Getreide an die Mittelmächte ein ftelle. gegenteiligen Falle würden die Ententemächte darous folgern, daß Rumänien eine den Bentrolmächten

günstige Bolitif zu oerfolgen wünsche Rumanien misse samtliche Bulgaren, die in Rumanien wohnen, austweisen. Die Ententemächte übernehmen die Garantie, das rumänische Seer nut Munttion zu versehen. Die Ententemächte erwarten bestimmt von Kumanien, daß es unversiglich seden Verkehr mit Rulgarien abbreche und an der Donaugrenze 150 000 Mann ausstelle. Zur Deckung des Hoeresbedarfes macke Frankreich sosort ohne sede Garantie ein Darlehen von 250 Millionen Franken ställig. Bratiann ließ sosott nach der Audienz den Ministervat einberwsen, der beschloß, die Rote der Entente ihrem vollen Inhalte nach abzulehnen. (Wir geben diese Mittellung des ungarischen Blattes unter allem Borbehalt wieder. D. Schrift.)

Diorgen-Ausgabe. Erftes Blatt.

Der Krieg gegen Italien.

Gine neue Bierberbandetonfereng in Rom.

Br. Astterdam, 38. Mars. (Gig. Drachtbericht. Zenf. Min.) Renter bestätigt, daß Ministerpräsident Asquith zunächst nach Rom zu einer neuen Enventekonserenz reisen werde. Es sei unsicher, ob ihn nach andere Minister begleiten werden. Ereh werde wahrscheinsich nicht mitgeben können und auch Lohd George werde in London zurüsterwartet, oduseich er eine drugende Einsodung erhalten babe und gern mitgeben möchte. Seine Anwesenbeit im Munitionsdepartement sei aber vermutsich nötig.

Gine Reife Maquithe nach Rom.

W. T.-B. London, 28. Märg. (Richtamtlich.) Das Reuteriche Bureau erfährt, daß sich Asquith in der nächsten Woche nach Rom begibt, um an der dortigen Konferenz der Allierten teilzunehmen.

Der Krieg gegen Portugal.

Bortugale Bundnisverhältnis ju England.

Br. Dang, 28. Marz. (Gig. Drachtbericht. Zeni. Bln.) Bei einem Madle, das ihm zu Ehren gegeben wurde, erklätzte der portugiesische Gesandte in London, daß er am Tage der Kriegserstätung Englands an Deutschland bereits England die Wetteilung gewacht babe. daß Vortugal entsprechend dem englisch-vortugiesischen Bündnis handeln werde. Geschaptig sei der deutlichen Regierung mitgeseilt wooden, daß dieser Vertrag Vortugal ausgeritande sebe, seine Reutralität zu erklären.

Gin Aufruf an die portugiefifche Armee.

Genf, 28. Mars. (Zenf. Bln.) Havas meldet aus Liffaton: Der Kriegsminister richtete einen Aufruf an die Armee. Es beist darin. De utschland sei darauf ausgegangen, den portugiesischen Sundel zu vernichten und die portugiesischen Kolonien an sich zu bringen, was auch gelungen wäre, wenn es nicht zum Kriege gesommen wöre. Vortugal

Der Krieg über See.

werbe überall dort Reieg führen mitfien, wo feine Beintigung

geeignet sein werbe, die Mocht Deutschlands zu schädigen.

Die Buberficht unferer in Jaban in Be-

Ginen Auszug aus einem von einem fruberen Biesbabener Angeftellten nach bier gefandten Brief entnehmen mir bie untenftebenden Beilen. Der Schreiber bat bie ichmeren Tage bon Tfingtau mitgemocht und ist jeht in Aufusta in Japan im Gefangenenlager Er ichreibt: . . Dit Grenben empfing ich auch bor einigen Tagen von meinem Bruber eine Rarte, mit ber er mich bon ber Berleibung bes Gifernen Kreuges 1. und 2. Riaffe in Renutnie fepte. 3ch bebauere nur, bak mir gur Groberung biefes Ghrengeichens feine Gelegenheit mehr geboten ift, und mie gerne mochte auch ich noch einma! an die Seite unferer Romeraben gu Saufe treten, um ihnen gu belfen und mein Blut fur Diefe beilige Coche opfern. Co benten fo viele bier, aber wir fregen broch. Wie fcon mar es feither, baf mir bon bem Stand ber Dinge gu Saufe unterrichtet wurden, wogegen mir feit einem viertel Jahr alle Telegramme entbebren muffen. Ge ichabet aber meiter nichts, benn wie mir jo alle millen merden unfere Maffen nicht eber in die Scheide gebracht, bis alle unfere Feinde ber vernichten de Schlag getroffen bat. Mit biefem Bahlfpruch warten wir weiter auf unfere Befreuung.

Der Borftand bes japanifchen Preffebureaus über Japans Bewunderung für Deutschland

W. T.-B. Rew Bort, 28. Mars. (Richtamtlich. Funt-fpruch von dem Bertreter des Wolffichen Bureaus.) Dr. Inenaga, der Borftand bes japanifden Breffe. bureaus für Oft und Weft, erffarte in einer Befpredjung ber Rachrichten über Japans Forberungen nach freier Sand in China und über japanische Drohungen, anderenfalls ein Bundnis mit Deutichland gu foliegen, menn England fich lauwarm gegenüber Japan zeige, fo tonne es geschehen, bag Japan sich jemand anderem in bie arme merfe. Er erflarte, feine perfonliche Meinung auszubruden, menn er fage, bag er bie Leift ung sfabig. feit der Deutichen und die Groftaten ihrer Biffen ich aft febr bewundere. Japan fei tatfachlich auf ber Geite Englande und mar allerwege bem englifch-japani. ichen Bunbnie treu. Er erflorte bann, inmiefern japanische Rritifer bes Bunbniffes bie Bunbnisverpflichtungen als eine ich mere Laft für Japan ansehen, mahrend andererfeits Englande Mahregeln bie japanische Schiffahrt nicht bollig fichern murben.

Mus Britifch . Inbien.

Aufhebung bes Dochfculunterrichte in Ralfutta.

W. T.-B. London, 28. Marz. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Der "Times" zufelge fand im Januar im Brefidench College, der den Mittelpunkt des Dochschulunterrichts in Kalkutta bilbet, ein Studentenstreit statt. Ferner wurde Mitte Februar der englische Brofesior Caten von einigen Studenten überfallen und mishandelt. Die Regierung hat daher die Unterrichtstätigkeit des Collegs sufpendiert.

Die Meutralen.

Der deutsch : freundliche Milchversorgungs-Antrag im amerikanischen Repräsentantenhause.

W. T B. Rew Hort, 28. Värz. (Richtamtlich Funfspruch von dem Gertreter des Wolffschen Bureaus.) Bezugnehmend auf Lord Tecils Aukerung vom 20. Närz, daß die Rilchagitation in Rordamerita unebrlich und unaufrichtig set, befürmortete Emirson, der Bertreter von Chio, im Repräsentantendaus seinen Antrag zugunsten der Ausfuhr von Rilch, um den kleinen Kindern in Deutschland zu dilse zu kommen. Er sagte: Ich nehme diesen Bersuch, die ehrlichen Bemühungen amerikanischer Bürger im Dienst berdum an it ät beradzusetzen, sehr übel, ebenso Lord Gerild Bedauptung, daß mir Amerikaner sein Urteil bätten, auf welche Seite unsere Sumpathen gehören würden. Alle Arquemente Secils daben gar keinen Wert gegenüber der Tatsache, daß fleine Kinder aus Wangel an Wilch umfommen.

Gin beleischer Gefandtichaftsattache mit feiner Geliebten wegen Betrugs verhaftet.

W T.-B. Bern, 28 März. (Richtamtlich.) Parifer Blättern zufolge wurde auf Letreiben der belgischen Justizbehörde der frühere Attacké bei der belgischen Gesandtschaft in Berlin van den Bulde mit seiner Geliebten in I. 1 vegen umfangreicher Betrügereien und Diebstöhle, die sie besonders zum Schaden von Wohltätigkeitsfonds und der belgischen Gesandtschaftskasse in Paris verüht batten, verhaftet. Bulde war seit Kriegsbeginn der belgischen Gesandtschaft in Baris zugeteilt.

Mus den verbundeten Staaten.

Gine Anibrache bes Ronigs bon Bulgarien an die Rorendeputation ber Sobranje.

W.T.B. Sofia, 28. März. (Nicheamstich. Bulgarische Telegrapheu-Taentur.) Eine von der Sodamje entsandte Abordmung überreichte gestern dem König die Adresse in Beantwortung der Thronrede. Bei dieser Gelegenheit bielt der Känig solgende Ansprache: Ich habe die Worte, die Sie im Ramen der Nationaldertretung an mich richteten, mit Kengungen vernommen. Die großen entscheidenden Augen-

blide, welde die bulgariide Ration erlebt und die von ihren Kindern vollbrachten ruhmvollen Taten verleihen den Gefühlen, die die Abgeordneten bei der Benuhung der don ihnen versesenen Abresie beseelt haben, besondere Bedeutung. Ich bin gerührt, den Ausdruck der Einigkeit sestzustellen, die zwischen der Katson, dem Staate und seinem Oberhaupte nicht nur bezüglich der durch die einmittige Tärigfeit von Ralion, Krone und Armee bisher erzielten glänzenden Ergebniffe, sonbern auch bezüglich der Bemührungen besteht, bie aur endmiltigen und unwiderruflichen Beseitigung der im fo gludlicher Weife erzielten Ginbeit bes bulgarischen Stammes entfaltet werben muffen. Bur besonderen Freude gereicht mir die Berficherung der Rationalvertretung, daß fie auch in Zufunft in vollem Ginvernehmen und einnmifig daran arbeiten werde, das geheiligte Werl der Be-freiung zum Abschluß zu bringen. Die schönen Worte der Würdigung, die Sie den herrlichen Taten meiner sopferen Anmoe gezollt haben, sowie die Unterstützung, die Sie ihr zur Vollendung ihrer geschichtlichen Ausgabe versprechen, wird die tulgarischen Truppen ermutigen und erfreuen. Ich spoeche nieinen Dank aus fur die Gefühle der Engebenheit, die die Nationalversammlung mir und meinem Hause gegenüber ausbrückte Berfichern Sie der Kationalvertretung, daß ihr meine Mitwirfung bei ihren einmütigen und patriotischen Arbeiten für die Wacht und herrlichkeit des Baterlandes stets gewiß sein darf. Es lebe die gange bulgarische Ration, es lebe unfere tapjere, flegreiche Armee!

Raiferliche Gnabenerlaffe für Gliag. Lothringen.

W. T.-B. Frantfurt a. M., 28. Marz. (Nichtaantlich Doobtbericht.) Die amtliche Strassburger Korrespondenz veröffentlicht folgenden Erleig:

1. Ich habe meinen Erlaß vom 8. Jebruar 1916 über die R ieder schlag ung von Straßverfahren gegen Kriegsteilnehmer dehin erweitert, daß die dieher noch nicht niedergeichlagenen und nicht nechtsträßtig erledigten Unterfuchungen gegen Personen, die vor dem beutigen Tage die Gigenschaft als Kriegsteilnehmer erlangt baden, wogen der in dem erwähnten Erlasse deseichneben Strastaten medergeschlagen werden, wenn die Strastat vor dem beutigen Tage und vor der Ginderusung des Täters zu den Jahren degangen ist. Nach in diesem Falle erfolgt die Riederschlagung unter der Bedingung, daß nicht der Täter durch militärgerichtliches Urteil mit Entserung aus dem Leere oder der Varine oder mit Dienstentlassung bestraßt ist oder bestross werden wird oder wenn er mit Kläckscha auf eine Strastan seine Eigenschaft als Kriegsteilnehmer verloven hat oder verlieven

2. Weiter will ich ben Teilnehmern an dem gegenwärtigen Kriege, die vor ihrer Ginberufung zu den Fahnen durch Urteil ober Staatsbefehl eines elfaß lothringischen Bivil-gerichtes einschlieftlich ber auf Grund bes Gelebes über ben Belagerungszustand gebildeten außerordentlichen Kriegsgericht oder durch Strasbeicheid einer elfah-lothringischen Berwaltungsbehörde wegen der vor der Einberufung zu den Fahnen begangenen Straftaten bis jum beutigen Tage cechtsfraftig enfanurten Strafen, in so weit sie noch nicht vollstreckt ober erlassen sind, einschließlich der Rebenstrasen und der rückstöndigen Rosten in Gnaden erlassen, sofern die Eingel. ftrafe oder ihr noch nicht vollstreckter Teil mur in Berweis, Gelbstrafe, Daft, Festungsbaft bis zu 1 Jahr einschließlich oder Gefängnis bis zu 1 Jahr einschliehlich allen ober in Berbindung mit anderen ober in Nebenstrafen bestebt. Der Grlag ber aufgegebenen Straftat erftredt fich inbessen nicht auf bie nach § 42 Abian 1 bes Militärstrofpelenbuches von Rechts wegen eingetretenen militärischen Arreitstrafen. Die porftebend bezeichneten Strafen find auch bann erlagen, wenn fie gu einer Gefamtstrafe vereinigt find, jedoch tritt in biefem galle ber Straferlag nur ein, wenn ber Gefamtbetrag ber Stwife aber feiner Sobe ben vollftredten Teil bes oben bezeichneten Marges nicht übersteigt.

Au s ge schlossen von den Genodenerlassen bleiben: 1. Versonen des Soskatenstandes, gegen die durch gerichtliches Urteil die Eintsernung aus dem Heere oder der Warine oder auf Dienstentlassung erfannt worden ist oder ersonnt werden mird; 2. andere Versonen, die mit Rücklicht auf eine Straftat die Eigenschaft als Kriegsboilnehmer versoven haben oder verlieden werden; 3. Versonen, die Kriegsbeilnehmer geworden sind, obwohl sie die Kähigseit zum Dienst in dem deutschen Deere oder der Warine gemäß §§ 31 und 34 des Reinfostraf-

Coriolan auf der Straffenbahn.

Bon Dr. Dans Bantoch.

3ch hab' fo Bunben bier und ba, bie fcmergt es, fich erwähnt zu wiffen.

Der junge, elegante Brivatbogent ber Bhilologie, ber -Schliffelbeinbruch beiberfeits mit Behinberung bes Armegebrauchs - bauernd militaruntauglich war, fam gang auf geftort an feinen Raffeebausftammtifd. Geine Augen gwinferten beunrubigt. Aber fein Geficht gudte ein nervofes, hilflofes Bocheln. Mir ift etwas gang Merkwürdiges paffiert', fagte er. "Unbegreiflich Ich ftand auf ber rudmartigen Blattform ber Stragenbabn. Reben mir ein Dragoneroberleutnant. Tipp-topp! Er lebnt laffig mit bem Ruden an ber Bruftung. Monotel und weiße Glocebanbichube und Laille und Monofel" (bas fagte er gweimal, weil es ihn gang befonders irritterte), ja, die Arme batte er berichrantt. "Ra", bochte ich, "ber war auch noch nicht an ber Front". Dann aber fprang ein Strafenbahnfontrolleur auf und berlangte bie Fabricheine, ja. . ." Und bas 8mintern feiner Augen, bas bilflofe Lacheln, Die Unruhe feines Gefichts murben ftarter. Der Oberleutnant rollte bie Berichrantung feiner Arme auf und . . " man fab ben armfeligen Stumpf feiner rechten Band. Die brei mittleren Finger fehlten. Mue ichwiegen, bann fragte einer aus ber Gefellfcaft, nur damit bie Stille meiche: . Gang meg, bie brei mitt. leren Finger?" "Gang meg!" befraftigte ber Brivatbogent. "Aber Monofel!" Darouf behand er. Darin verbig er fich. Das brochte ibn gang aus ber Jaffung, machte feine Befichts. musteln gittern und feine Lippen balb irrfinnig lacheln über eine Unfagbarteit.

Ober: vielleicht berubigte es ihn? Ja, berubigte ihn! Bielleicht witterte er, bumpf noch und unbewuht, in dem verpömten, überfüßigen Detail der Toilette irgend ein Sichabgefundenhaben des Berfümmelten, eine Bejahung des Lebens, eine heroische Bezwingung eigener Riedergeschlagenheit? Denn Kämpfen, durch einen hundert- und tausenbsachen Tod gerspringender Schrapuells, plahender Granaten,

tnatternder Maschinengemehre, zum Sturm vorgeben, sterben: vielleicht ist es Bilicht in dieser Zeit. Aber — aus hundertund tausendsachem Tod aus der Korm gedracht, verstümmelt, in die strengtien. überseinerten Kormen dieses Lebens wiedertehren: welch ein Geldentum! Armer Oberseutnant, der Dragoner. Reicher, großer und beldenhafter Oberseutnant: weiße Glacehandschude, Schnürtaille, Monosel! Ja, Monosel! Das sleine blibende Glas im Auge ist das Künstichen auf dem i der Seldstübeherrschung, der Zucht über sich seldst, über seine Musteln, seine Nerven. Richts sich anmerken lassen, Sieger sein über eine Belt und sich seldst, indem man sich, als wäre nichts geschehen, in die Formen sener "Welt" fügt, zu der man gehört hat und gehört. Richts ist größer als die Seldstverständlichseit der Küsselchr in die Lebensformen seines früheren Friedens.

Berden sie sich fügen können, wenn sie wiederkehren? Der junge Leutnant der Reserve, der wieder auf die Schulbank seines Chmnasiums oder seiner Universität sou? Und der kleine Beamte, der Wochen, Monate, Jahre Derr über Tod und Leben von 300 Menschen seiner Kompagnie war? Und alle, alle anderen, die das blutig geschriebene Geset des Kriegs um den Preis ihres eigenen Blutes erfüllt haben? Berden die Gesete des Friedens für sie noch Gestung, Sinn und Gewicht haben?

Wir sonnten nur fragen. Aber eine Dame aus unserer Gesellschaft, eine liebe, gute, öltere Dame erzöhlte:

"Ich hatte Ginfäufe in der Stadt gemacht. Ich war gang beladen mit Paketen und stieg gur Deimkebr in einen Strafenbahnwagen. Er war bollbeseht. Frauen, Soldaten, auch Derren in Zivil. In einer Ede saf ein Offizier mit einem Polzbein. Er ftand auf und bat mir seinen Blat an.f.f."

"Und Sie baben angenommen? fragte ein alter herr, mit febr grauem Bart, nicht ohne Migbilligung in ber Stimme.

"Doffentlich! Rein: Gewiß!" fagte ich rasch mit einem bankbaren Blid auf die liebe, gute, öltere Dame, "Denn schmerzlicher als Einbeinigseit wäre für manchen, daß man ihn nicht mehr für fäbig hölt. Derr zu sein über die Formen bissiplinierter Lebenbart, die er liebt!"-

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. In Burgburg erfuhr bie Uraufführung von "Auf, auf, marich, marich", bramatiicher Kriegsbilderbogen in 4 Aften bon Edward Stilge. bauer im Stadttbeater eine icarfe Ablebnung. - Der Schauspieler, jest Maat Barrh Bienenftein bei ber Raiferl. Rommandantur in Oft en be, ift mit ber Bufammenftellung einer Theatergesellschaft beauftragt worden, die im Stadttheater gu Oftenbe Borftellungen peranftalten foll. Mehraftige Luftfpiele und Schmante, beitere Ginafter femte ein Bunter Teil merben ben Spielplan bilben. -- Dit Carmen Shivas literarifdem Radlag wird folgenbermagen verfahren: In einem Brief an ben Direftor Teigang ber Bochfculftiftung bes Ronigs Carol, batiert von Curten be Argefch vom 22. Juli 1915, beftimmt Ronigin Glifabeth, bag alle Manuffripte, die nach ihrem Tod gefunden werben, ihm gur freien Berfügung übergeben merben. Aus einer munblichen Mitteilung ber Ronigin an den Direftor miffe biefer genau, wie er mit ben Bapieren umgugeben habe. - "Die Baus. dame", bas neue Luftfpiel von Grit Coftrup, ift bom Rleinen Theater in Berlin gur Aufführung ermorben

Bilbenbe Aunft und Mufit. In Beimor tam in ber Stadtfirche in einem öffentlichen Orgelvortrag bie "Paffion" von Mag Reger gur Uraufführung.

Wissenschaft und Technik. Wie aus Christiania berichtet wird, hat Roald Amundsen, ber soeben von einer kleinen Auslandsreise zurückgesehrt ist, der Bresse die Mitteilung gemacht, daß er sich nunmedr entschlossen habe, die Borbereitungen zu seiner Fahrt nach dem Nordpol, die bei Kriegsausdruch hatten eingestellt werden müssen, wieder aufzunehmen. Der Ausdruch der Expedition ist vorläusig auf dem Sommer 1917 seitgeseht. — Kommerzienras F. X. Zettlex, der Begründer und Indader der Hofglasmalerei Zettlex, ist in München im Alter von 74 Jahren gestorden. 1870 errichtete er das Institut für kirchliche Glasmalerei, das im Laufe der Jahre große Bedeutung erlangte.

gefenbuches, §§ 32, 38, 48 bes Militärftnafgefetbuches verloren haben. Doch will ich wegen dieser Personen in geeigneten Hällen Gingelvorschläge auf Ersah oder Wilderung der Studsen entgegennehmen. 8. Sie haben die zur Audführung burjes Erlasses erforderlichen Anordnungen zu weffen. Grobes Comptquantier, 20. Birtz.

Withooh, 29. März 1916.

Bilbelm I. R. Un meinen Statthalter in Gliag-Bothringen.

Die 11 . Bootsfrage im Reichshaltsausichuf.

Br. Berlin, 28. Marg. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der Reichehaushaltsausichug bes Reichstage trat beute vormittag punktlich um 11 Uhr gufammen. Die Berfammlung nahm ihren Anfang, wie borgefeben, mit bem Etat bes Auswartigen Amts, mit bem bie Besprechung ber U-Bootfrage ufm. berbunden fein follte. Die Berbanblungen find felbftverftanblich ftreng vertraulich. Bon ber Abficht aber, auch alle biejenigen Abgeordneten, die nicht Mitglieder ber Rommiffion find, bon ber Befprechung ausguichliegen, ift man, wenn fie überhaupt bestand, gurudgefommen. Ge mar ber Saal 23 bes Obergefchoffes, in bem ber Ausschut tagte, überfüllt. Bu Beginn ber Gibung fprach abg. Baffermann über die politische und militarifche Lage unter Ginbegiehung ber gur Unterfeebootsfrage gestellten Antrage. hierauf ergriff ber Reichstangler bas Bort, um in langeren ftreng vertraulichen Ausführungen bie Bolitit ber Reichsregierung darzulegen und auf die bon bem Berichterstatter angeschnittenen Fragen einzugeben. Der Ausschuß gebenkt, einen offigiellen Bericht über die bertraulichen Berhandlungen burch bie Reichstagsbrudfachen gur Berteilung gu bringen. Bie man in Abgeordnetenfreifen annimmt, wird für besonders vertrauliche Mitteilungen, insbefendere militarische Fragen, vermutlich ein Unteraus. fcut gebilbet werden. Der Bericht über bie Ausschuftver-handlungen wird amtlich ausgegeben werben. Im übrigen bat bas Bentrum ichon im Baufe bes heutigen Bormittags feinen U-Bootsantrag aus bem Blenum in unveranbertem Bortlaut als Resolution auch im Ausschuf eingebracht. Babricheinlich merben bie Ronfervativen und Rationallibernlen biefem Beifpiel folgen.

Abanderung ber Ariegsbeihilfen für Rinber.

W. T.-B. Berlin, 28. Märg. (Richtamslich. Drahtbericht.) Der "Reichbangeiger" melbet Der Kunderlaß des Finanz-ministers und des Rinisters des Junern dem 22. September 1916 wird mit Birkung dem 1. April 1916 daßin geändert, duck die Kriegsbeihilfen für Kinder unter 15 Jahren monaclich betragen: für ein Kind 6 M., für zwei Kinder gufannmen 8 M., für jebes weitere Kind 4 M. Bei den Lohn angestellten boberer Ordnung (Munderlag bom 9. Robember 1915) ift ebenfo zu verfahren.

Deutscher Frauenverein bom "Roten Kreus" für die Rolonien.

Der Berein ift, wie une beffen Geschäftoftelle fcreibt, feit Ausbruch bes Kriegs felbftverftanblich nicht in ber Lage gewefen, feine bisherige Mitigleit in ben Rolonien von bier aus fortgufeben. Da aber bei Ausbruch bes Rriegs 66 Schwestern sich in ben Rolonien befanden, so ist tropbem bie Arbeit bes Roten Breuges bort weiter gegangen. Unfere Schweitern find fofort nech Kriegsausbruch in allen Rolonien mit ber Bflege ber Bermunbeten und Rranten betraut worben, fo mett folde vorbanden waren. In Reuguinea, in Samoa und in Jaluit, mo ber Befetung burch bie Abermacht tein Biberftand entgegengesett werben fonnte, war dies nicht der Fall. In diesen Kolonien haben die Engländer in Reuguines und Samos von den deutschen Krankenhäusern Befit ergriffen (Die Japaner in Jaluit) und haben an Stelle unferer Schweftern englifche Schweftern eingefest. In Ramerus find gu Anfang bes Rriege die an ber Rufte in Arbeit befindlichen Schwestern von ben Englandern und Frangosen nach dem spanischen Gebiet entlassen worben. Sie febrten bamale über Spamen und Italien gurud und befinben fich mit wenig Ausnahmen im Rriegebienft ber Beimat. Die Schmeftern, Die bei Ausbruch bes Rriege im Innern bes Landes waren. find bei ber Schuttruppe berblieben und haben die Kriegspflege mabrend der bortigen Rampfe ausgeübt. Bir boffen, daß fie bei ber Befetung von Ramerun mit ben Truppen auf fpanisches Gebiet gelangt find, baben aber noch feine Rochricht barüber. Aus Gubmeftafrita ift erft in ber vorigen Boche bie erfte Schwefter gurudgetommen. Bon the fowohl wie bon fruber gurudgefehrten Argten und Anfiedlern bat ber Berein die Radiricht befommen, daß die Schwestern bei Ansbruch des Kriegs bei bem Einmarich ber Englander in die Rolonie in ben Dienft ber Schuptruppe gestellt worben find, fo weit fie auf ihren bisberigen Boften entbehrt werben fonnten. In Oftafrita befanden fich Anfang August 1914 16 Schwestern, mit welchen feitbem feine Berbindung bergeftellt werben tonnte. Bon bem Schriftführer bes Bereins, melder gu ber bamale geplanten Ausstellung in Daresfalom im Auftrag bes Bereins fich nach Daresfalam begeben bat, und bort gerade am L. Auguft anfum, haben wir in ben erften Monaten von Beit gu Beit gebort bag bie Schweftern ebenfalls im bortigen Kriegsbienft Bámben.

Deutsches Reich.
Die nenen postalischen Steuern und bie Breffe. Die Generalversammlung bes Augustinusvereins nahm in einer febr gut besuchten Sibung im Reichstagsgebaube in Berlin folgende Borichlage gu ben neuen Boft ft euern einftimmig an: Es beftebt ber Blan, eine Reuordnung ber Telegraphen. und Gernsprechgebubren eintreten gu laffen. Sierbei muß auf bie beutiche Breffe bie ihrer großen nationalen Aufgabe entsprechende Rudficht genommen werden. In ben meiften Staaten bee Auslands ift feit vielen Sabren eine befondere Gebührenordnung in Geltung. Rur bie beutiche Breffe ift in biefer Begiebung ich lechter geftellt. Sie bat eine besonbere Gebubrenordnung bis jest ber gebens angeftrebt. Die beutiche Breffe bat infolgebeffen ihren beabtlichen Dienft weit meniger entwideln tonnen ale bie Breffe bes Austande. Der große Rachteil Die-fes Burande bat fich bei bem Lügen felbaug ber Reinde unferes Baterlands in bem gegenwartigen Beltfrieg in unbeilvoller Beife gezeigt. Bei ber bevorftebenben Reuordnung ber Gebühren muß baber bie beutsche Breffe eine ibrer Gigenari entsprechende Bebandlung abnlich wie Breffe bes feinblichen Auslands erfahren. Go muß minbeftens angestrebt merben, bag für die deutsche Brefie die bisberigen

Sabe in Geltung bleiben. Die hauptversammlung bes Augustinusbereins stellt bas bringende Ersuchen an bie herren Abgeordneten bes Bentrums, in biefem Sinne gu

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Don ber Reichs-Sleifchitelle.

Die Beftimmungen über bie gu errichtende Reiche. Fleifchftelle, über bie wir bereits berichtet haben, follten eigentlich schon in ber vorigen Woche ergeben. Die Frage bietet jedoch fo viele Schwierigfeiten, daß die Berhandlungen barüber noch nicht zum Abichluß gebracht werden konnten. In den nächsten Tagen ift nun, wie man annehmen barf, mit bem Erlag biefer Berordnung über bie Reichs-Fleischstelle zu rechnen. Inswischen ist man in Guddeutschland, besonders in Bahern, dagu geschritten, felbstan. big Magregeln auf biefem Gebiet gu ergreifen. Bei ber Entscheidung über die allgemeinen für das Reich zu treffenden Magnahmen wird zu erwägen fein, ob die in Gubbeutschland getroffenen Magregeln mit ben allgemeinen Magnahmen gu vereinbaren find ober nicht. Fleischtarten für bas Meich find, wie wir schon gemeldet haben, nicht gu erwarten. Gin hauptgrund, ber bagegen fpricht, ift, wie wir boren, folgender: Biele unter benen, bie Fleischkarten erhalten mußten, find bei ben jegigen Gleischpreifen nicht in ber Lage, fich Fleisch zu taufen ober bie ihnen guteil gewordene Bleischtarte voll auszunuben. Daburch wurde eine große Unficherheit in ben Fleischverlauf hineingetragen werben. Den Bleifchern murbe, wenn fie auch diefe Inhaber bon Bleifchfarten berechneten, große Mengen von Fleisch verderben, da die Nachfrage ansbliebe. Unter diefen Umftanden wird die Regelung bes Fleischberbrauchs für bas Reich wahrscheinlich in der Sauptfoche barin besteben, daß ben einzelnen Landesteilen unter Berudfichtigung ibrer Bevollerung und ibres bisberigen Fleischberbrauchs eine bestimmte Menge Fleisch gugewiesen wird. Die Reichs-Rleischitelle wird gu biefem 8med gemeinfam mit ben Biebhandelsverbanden borgeben.

Kriegsblinde.

Unter bem Borfit von Schulrat IR atthias begann am Samstag im Sanbeshaus ber Browing Branbenburg eine Tagung gur Grörterung ber Rriegeblinden. fürforge, bie aus allen Teilen bes Reichs gablreich befucht Besonders bemerkenswert mar ber Bortrag bes Brofeffors Dr. Ubthoff (Breslou) über "Mugenaratliche Erfahrungen und Betrachtungen fiber Ariegs. blinde". Rach Ubthoff ift bie Babl ber Ariegs. blinden bes bentichen Beeres noch vorfichtigen Berechnungen gegenwärtig auf rund 1500 gn fchaben. Gebr berfchieben feien bie Urfachen ber Erblindung - Ropffcuffe, bie ben Gebnerb gerfiort haben, Berletungen burch feine Bleifpriber infolge Explofion bes Infanteriegeschoffes, Explofion bon Minen und Bandgranaten ufm. Erfreulich ift, bag schwere Angenerkranfungen infolge Abertragung, wie fie in ben napoleonischen Kriegen häufig vorfamen und namentlich in Bolen und Rufland gu befürchten waren, jest infolge trefflicher fanitarer Dagnahmen augerft felten geworben finb. Bas die Aufgaben ber Blinbenfürforge anbetreffe, fo ift gwar bie Rente, bie ber Staat ben Blinben gablt, von berbaltnismäßiger bobe. Doch muß baneben auch bie Arbeitsfähigfeit der Blinden fo entwidelt werben, bag fie nubliche Glieber ber Allgemeinheit bleiben. Bor allem muß bafür geforgt werben, daß jeber Blinde bon feinem früheren Beruf fo viel wie moglich in fein neues Leben binüberretten fann. Bei ber Durchführung bes Unterrichts für bie Kriegsblinden ift eine weitgebenbe Ginbeitlichteit fowie im gangen Reich bolltommene Roftenlofigfeit angustreben. Für ein erfpriegliches Leben ber Blinden ift die Gbe aufgerorbentlich bedeutungevoll. Die viel verbreitete Anficht, daß felbit erworbene Blindeit vererbt wird, ift grundfalich. Bohl aber tann ber Blinde in einer verftandigen Gottin ben Freund und Rameraben finden, ber ibn treu burche Leben geleitet.

- Stabtverorbneten.Berfammlung. Am Freitag biefer Boche, nachmittage 4 Ubr, finbet eine Sibung ber Stabtberordneten mit folgender Tagesordnung ftatt: 1. Bewilligung von 3450 M. jur Inventorbeschaffung ufto. für die Bolfolesehalle im Lyzeum 2. Ber. Bau-A. 2. Festschung ber Rormaleinbeitspreise für die burch das Kanalbauamt auszuführenden Hausanschluftanäle im Rechnungsjahr 1916. Ber. Bau-A. 8. Desgleichen für die Reinigung ber Sand- und Fettfänge, sowie fur die Bedienung ber Cipiffores in Brivatgrundftuden. Ber. Bau.A. 4. Bewilligung von 500 M. an die Derzog-Johann-Albrecht-Spende für die Kolonien. Ber. Fin.-A. 5. Desgleichen von 800 M. für die Rotleidenden in den von beutichen Truppen besehten Teilen Bolens. Ber. Fin.- M. 6. Antrag auf Gemabrung einer Beibilfe an bas Gewertfchaftstartell und bas Ratholifche Arbeiterfefretariat. Bin. A. 7. Erhöhung ber Sunbestener. Ber. Bin. A. 8, Gr. richtung einer ftabtifchen Sanbelaichule. Ber. Org. M. 9. Benfionierung bon swei ftabtifden Beamten. Ber. Org.-A.

- Arlegsauszeichnungen. Dit bem Gifernen Rreug 2. Maffe murben ausgezeichnet: ber Gefreite in einer Felbfliegerabteilung A. Reu aus Biesbaben, beffen gwei Bruber bereits diefelbe Auszeichnung befiben; ber Behrmann im Referve-Infanterie-Regiment 80 Abolf Seelbach aus Biesbaben; ber Dustetier im Infanterie-Regiment 865 Rotariotsbureauvorsteher Ludwig Loeber, Gobn bes Strafenbabnbeamten Beinrich Loeber in Biesbaben; ber Rriegsfreiwillige Flugzeugführer Unteroffizier Reinbard Dopheibe aus Biesbaden. - Die Rote-Rreugmebaille 3. Maffe erhielten bie Diatoniffinnen Silba Mener, Maria Schafat, Minna Geel und Auguste Bolp aus Biesbaben, fomie bie Mitglieber ber Freiwilligen Canitatetoloune bom Roten Rreug Bieebaben Ibam und Rujat. - Glie Bolanagel, Tochter bes Gifenbahnoberfefretars Bolanagel in Biesbaben, ift mit ber öfterreichifch-ungarifden Berbienftmebaille am weißroten Band ausgezeichnet morben.

- Die wirtfchaftliche Lage bes Landes mabrend bes Rriege wird burch eine Stelle bes Gefchafteberichte ber Sachenburger Bereinsbant gefennzeichnet. Dort wird berichtet, daß eine Bermogensbildung von über 1 Million von feiten ber Bereinsmitglieber nur biefer einen Raffe im Geschäftsjahr 1915 stattgefunden babe. Es wurden etma 900 000 Mart Schulden abgetragen, 500 000 M. auf die ins Geschäfts-

jahr fallenden Kriegsanleiben (2. und 3.) gezeichnet, und um 265 000 M. betrug die Bunahme ber bei ber Bant angelegten Gelber, was gusammen etwa 1 Million ausmacht. Die Mitglieder find Aleinfaufleute, Sandwerfer und Landwirte. Außer diefer Banf gibt es im Oberwesterwaldfreis noch zwei Lanbesbankstellen, eine Kreissportaffe, einen Borichuftverein (Marienberg) und mehrere ländliche Genoffenschaftsspar- und Darlehnstaffen, die auch abnliche gunftige Berichte erftatten tonnten. Bir feben alfo, in landlichen Begirfen fann bon einer wirtschaftlichen Rotlage feine Rebe fein.

- Butter und Brot. Wie aus einer in ber borliegenden Ausgabe enthaltenen Befanntmachung bes Magiftrats über bie ftabtifche Butterverteilung bervorgeht, ift ber Butterpreis jeht auf 2.92 M. für bas Bfund feftgefeht worben. Das ift gegenüber bem feitherigen Breis ein Dehr bon 26 Bf. Infolge ber beschräntten guweisung burch bie Reichsberteilungsstelle tann die Dauer ber am 80. Mars beginnenden Gultigfeit ber Buttermarte Gruppe 4 noch nicht bestimmt werben. Die Butteraussichten find also, gang abgeschen von der gewiß auch nichts weniger als erfreulichen Breissteigerung, für die nächste Zeit ziemlich ungünstige. — Das Brotverteilungsamt gibt im Anzeigenteil diefer Rummer feine neue Arbeitogeit befannt.

- Stabtifche Betroleumverteilung. Bie uns gefchrieben wird, lagern ein Monat nach Ausgabe ber letten Betroleumbezugsmarten noch mehrere taufend Liter, die zwar verteilt, aber nicht abgehoben worden find. Da somit offenbar Betroleum über ben wirflichen Bebarf hinaus gum Schaben ber Allgemeinheit angeforbert worden ift, erflart ber Magiftrat in einer im Angeigenteil beröffentlichten Befanntmachung famtliche Begugomarfen, bie nicht ben Stempel "Märg" tragen — also im Februar und früher ausgegeben worden find - für ungultig, um die hierdurch freiwerbenben Mengen wieder neu berteilen gu tonnen. Bur Bermeibung bon Barten tann aber begrundeten Antragen auf Umtaufch ber berfallenen Marten entsprochen werben. Die Reuberteilung bes Betroleums findet ftatt an Beimarbeiter und Landwirte am 3. April und an die übrigen Bürger, welchen weber Gas noch eleftrisches Licht gur Verfügung fteht, am Tage barauf. Es wird ichon jest barauf aufmertfam gemacht, bag in ber Beit vom 1. Mai bis 1. September auf feinem Bege mehr Betroleum gu erhalten fein wird, und beshalb empfohlen, einige Liter für bie Commermonate aufgufparen.

- Mufterung bes öfterreichifden ganbfturme. Die im Jahre 1898 geborenen öfterreichischen und ungarischen Landfturmpflichtigen, welche in ber Proving Deffen-Raffau und bem Großberzogtum Deffen ständig wohnhaft find, baben ihre Abreffe unberguglich unter Ungabe ihrer Beimaisgemeinde und bes Geburtsorts bem f. und f. Generalfonfulat in Frankfurt a. M., Reue Mainger Strage 54, gu melben. Die Rufterung bes Jahrgangs finbet an einem noch naber gu beftimmenden Termin ftatt. Bei ber Gelegenheit werden auch diesenigen in den Jahrgängen 1865 bis einschliehlich 1898 geborenen öfterreichisch-ungarischen Staatsangehörigen gemuftert, welche feit ber Rriegsbauer nur einmal ober aber überhaupt nicht gemuftert morben find. Die Landfurmpflichtigen bes Geburtsjahres 1897, welche aus irgend einem Grund bis jest der Landsturmmusterung nicht unterzogen wurden, haben ebenfalls ihre Melbung zu er-

- Strafenbahn. Seute und morgen wird bas Geleife ber Rurve Raifer-Bilbelm-Ring und Abolfsallee verlegt. Bahrend ber Dauer ber Arbeiten wird ber Vertehr ber Linien 1, 2 und 4 an der Bauftelle durch Umsteigen aufrecht

Dorberichte fiber Kunft. Dorträge und Derwandtes,

* Königliche Schamfpiele. Sonntag sindet eine Aufsührung der "Mena Life" flatt. Der Komponili des Werfes, Generalumsstörektor Tr. Mar d. Schillings, wird selbsi die musikalische Leitung übernehmen In der Titelrolle gestrert gleichzeitig Barbara Kemp vom Berliner Opernhaus. Der Horverlauf beginnt bente Mittwoch.

(Anigebobenes Abonnament.)
Rongert. Hir das beutige Mittwockstongert in der Markifirche, welches wie liets um 6 Udr deginnt, haben Frau Gussy Alesse (Sopran) und derr Kammerbirtnes Elndmer ihre Miwirkung zuge-(Sopran) und der Kammervitinos Lindner ihre Veltsbriting zugelogt. Die in Gebor lemmenden Lieder und Arien von Dändel. Boff
und Bovrich sind der Bossunszeu entsprechend gewählt. Derr Lindner wird die F-Dur-Komanze von Veethoven und das Largo von Dändel vortragen. Auf der Ergel wird Derr Veterlen die AL-Woll-finge von Brahms und Chorol in i-Woll von Cesar Fronck spielen. Die Entnahme einer Cortragssolge mit Zert zu 10 Kg. berechtigt zum Eintritt. Der Reinertrag ist für das Rote Krenz bekommen.

Wiesbadener Vergnfigungs. Bühnen und Cichtipiele.

* Thalia-Theater. Die Direktion bes Thalia-Theaters wird nach und mach due gange Serie guter Detettwillme in geitlichen Inischenräumen zur Borjührung beingen. Den Ansang macht "Das verschwundene Bos". Außerdem temmen ein Luftspiel "Der Aus-hiffstellner" und die neuesten Kriegsbilder bis einschließlich Freitag

sur Borführung.

* Monopol-Lichtspiele, Bilhelmstraße Der neuese Film mit Tilla Durienz "Khira, die Indierin" stellt sich als eine außergewöhn-liche Beistung der Künklerin dar. Der Film läuft hier mit Allein-und Erhautsührungsricht die Freitag, außerdem ein neues Beiprogramm und als Einlage auf vielleitigen Bunich "Die heirats-

Aus bom Dereinsleben. Dorberichte, Dereinsverfammlungen.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

Das "Biesoedeuer Diletranten-Ordefter" hielt am Samstagabend in seinem Bereinsloss seinen Sanptversammlung ab. Aus den aussührlichen Berichten des ersten Sanftvenden, des Schaumeisters und des Schaftstüdrers war zu ersehen, daß das Ordester anch und deselausenen Bereindsche nich des ichrestlichen Krieges Hortschritz wechte. Ben dem Ordester steden al Derren unter den Fahren, mit welchen ein reger ihristlicher Bertehr katifand. Den deldentod karden beträgt 1834 M., an Mitgliederbeiträgen wurden 200 M. wentger eingenommen Der Borkand murde wiederzemöhlt, als Ersa für zwei im Felde stedende Borhandsmitglieder wurden gewählt die deren Hutterbeder und Rigling. Das Ordester dereiligte fich auch im verschenen Bereinssiader wurden zu mein Kriegsabenden, des Wolfedidungsvereins, mit grahen Edren ausgeseichnet. Auf Sorbschalde bervorragender Geren unserer Stadt und vieler Mitglieder wurde einstimmig destolissen, von nun an den Ramen zu führen tolog bervorragender Herren unserer Stadt und vieler Mitglieder wurde einstimmig veschlossen, von nun an den Namen zu südren Wie sich da den er Drückelber von nun an den Namen zu südren Wie sich den er Drückelber wurde. Dem Dirigenten und den anderen Berkanddunispiedern wurde der desse Dank ausgeiprochen für die sückigen Leikungen dem Erchester gegenüber. Wit dem Bunkde, daß der Krieg zum Wohle der ganzen Wenisdeit das sein Ende nehmen möge, wurde die Dauptverfammlung don dem Borisbenden um 124/2 Uhr geschlossen. Morgen ibend BU Uhr kindet im Kakuo, Friedrichstraße, die Dauptverfammlung des "Nassanden kan kriedrichstraße, die Katurkungsbedigen. Auflander Kagesochnung katt: Jahresbericht des Vereinsdirches. Kaßendericht. Ergänzungsbodh des Bordundel, Bortrag des Geren Ir. Sternseld aus Frankung kinden. Antischlossen und ibre Rachabaner". Geltz, auch Damen, find willkommen.

tourmen.

* 3m Brauenflub" findet am Donnerstag, nachmittags
5 Uhr, bet Bortrag bon Frau Oberftientnant Beig aus Raing fach,

Proving Bessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Gine bemertenswerte Entichliegung ber Limburger Daubelstemmer gu ben Rriegsfteuervorlagen.

= Limburg, 28. Marg. Die hiefige Sanbelstammer bielt gestern eine Sihning ab, in ber ber bisberige Borftanb, bestehend aus ben Herren Theodor Kirchberger (Beilburg) als Borfibenber, Rommerstenrat E. S. Schmidt (Rieberlahnftein) tals erfter fiellbertrefenber Borfigenber, Rarl Rorfhaus (Limburg) als zweiter fiellvertretenber Borfibenber, wiedergemählt murben. Aber bie neuen Rriegoftenerborlagen fagte Die Rammer bie folgende Entichliegung: "Der Rriegsgewinnsteuer ftimmen wir gu. Gegen bie Labaffteuer haben wir schwere Bebenken. Bfeifentabat sowohl wie Zigarrentabat find durch die Erschwerung der Einfuhr ohnehin sehr erheblich im Breis geftiegen. Der Auffchlag beträgt für die unteren Breistagen 50 Brogent und darüber. Die Berfehrs. ftenern erechten wir als ungerecht und icablich. Die Berteuerung ber Bofts, Telegrapbens, Ferniprech und Frachtbriefftempelgebubren ftellt im Grund eine neue Reichsgewerbesteuer bar, beren Ginführung eine einseitige Belaftung bes Danbelsstandes berursacht. Die Quittungsftener, die in anderen Ländern nur als eine Ergangung ber Bechfei- und Schedstempelfteuer erscheint, die aber bei uns als eine allgemeine Sahlungsfteuer gedacht ist, würde eine ungemeine Belästigung des Kleinhandels und große Unficherheit bei ber Unmenbung bervorrufen. Bir treten daber für Ab. Tehnung aller Berfehrefteuern ein und faben fie am liebften burch eine Reichsbefib. und Gin. tommen it euer nach ben Grundfaben bes Behrfteuergefebes erfett.

he. Socift a. M., 27. Marg. Der in Bensheim a. b. B. lebente frühere Direftor ber Sochher Parbwerte, Dr. Paulb, bat aus Anlag feines 80. Geburtstages unferer Stadt eine Stiftung von IC 000 M. gemacht, beren Binfen Kriegerwittven gugute tommen

S. Bom Besterwald. 27. März. Das Bintergetreide steht hier aus gezeichnet, bester als in den zwei Borjahren. Der milde Winter war sehr günstig sür das Pflanzen des Kornes, so daß die Saat jeht sehr gleichmäßig sieht. Auch der Alee dat sich gut entwicklit, edenso sind die Weiden mit schöuem Grün bedeck, so daß, günstiges Wetter vorausgeseht, der Anstried bald geschehen kann.

Nachbarstaaten u. Provinzen.

Baing, 28. Märg. Am 19. Märg sand hier eine BertreterVerschmultung des Khein-Kain-Gaues des AlldentHen Berbandes, hreihern der Kiettinghoss-Spreambes, hreiherrn der Kietinghoss-Spreambes, hreiherrn der Kietinghoss-Spreambes, der Kietinghoss-Spreambes, der Kietinghoss-Spreambes, der Kietinghoss-Spreambes, der Kietinghossen, der Kie Main-Saues bes Allbentschen Berbandes bedauere das Ansscheiden des Grosadmirals aus dem Ante, dem er erst Juhalt und Bedentung gegeden dabe. Die Anregung wurde jum Beichlich erhoden. Auf der Tagesordnung franden Fragen geschäftlicher Kainr, wie die Neuwahl eines Borschenden und die Werbetätigkeit in den Ortsgruppen des Ganes. Gen. Bent z. D. Mood in Auserdach wurde als Obmann des Gaues gewählt. Für die Berbetätigkeit in den einseinen Ortsgruppen machte Freidert v. Bietingdorf-Scheel besangreiche Borschläge, die von einigen Ortsgruppenvertreitern noch ergänzt wurden Die Ortsgruppe Meinz wird am 11. April einen offenslichen Bortrag des Abgeordneten Banneiter, Elberseld, veranzigen; der befannte Borlamentarier wird über die Frage sprechen. In ste wiedelich, England niederzuringen? "In es möglich, England niederguringen?"

Sport und Cuftfahrt.

bs. Ganturning. Weilburg, 27. Mars. Gestern wurde in unserer Stadt der i3. Ganturning des Jahn-Dill-Gaues abgehalten. Den eigentlichen Berhandtungen ging am Bormittag unter Leitung des Gauturnwarts Münch Dachendurg) eine Gau-Gorturnerstunde voraus. Nach Beendigung ber Ubungen fand auf dem biefigen Friedhof eine erhebende Gedentseier für die im Rampfe fürs Bater-Frieddof eine erhobende Gedenkseier für die im Kampfe fürs Saferland gesollenen Turner des Ganes katt. Rach dem auf dem Turnetag im Gakh.ms "Boeb" erhatteten Bericht betrug die Zahl der dem Cau angehörenden Bereine dei Beginn des Krieges 133 mit 7889 Witgliedern, zum Deeresdienis sind 2827 einberusen, so daß der gegenwärtige Bestand der Witglieder 5824 betrögt. Die Einnahmen des Ganes betrugen 1153 W. 30 Hz., die Ausgaben 901 W. (3 V., so daß ein Bestand den Losse W. 27 Pf. verdleidt. Die diesjährige Ganturusahrt soll am Ganntag, den 28. Mai, vach Wallmersd katissuden.

Gerichtssaal.

we. Gin gemiltlicher Saufierer. Der Sandler Julian Brud ans Franffurt baufierte am 1. Marg in Bies-Ber teine Boutarten laufen wollte, der murbe entweber beober ber Mann gab auf andere nicht migzuberstehende Art feinem Diffallen barüber Ausbrud. In einem Sanfe an ber Emfer Strafe öffnete ihm ein Dienstmädden. Als biefes ibn abwies und die Abichlugtur foliegen wollte, ftellte er einen Fuß zwischen Dur und Angel, zog einen großen Dolch hervor und erflarte, er fei nicht etwa ein Batriot, wenn diefer Dolch reben founte, bann fonnte er eimas emablen. Es biente nicht zur Beruhigung bes Mabchens, bag er jum Beweis für die Scharfe der Baffe biefe in die Türfullung ftieg. Bon biefem Saus begab er fich in ein anderes und benahm fich auch bort berart, bag eine ber hausinsaffen zu ihrem Schut einen Rann bon ber Strafe anrief. Aber auch gegen biefen Mann gudte Brud feinen Dold, und ber Angegriffene Lounte fich feiner mur baburch erwehren, bag er ihm mittels bes Stods einen Schlag über ben Ropf verfente. Endlich aber mußte ein weiterer Mann gu Bilfe gerufen werben, welcher daburch krud im Schach hieft, daß er ihm feinen gelabenen Browning entgegenhielt. Schlieflich erschien ein Coummann. Diefer fuchte bem gemutlichen Saufierer gunochft ben Dolch gu entreigen. Das aber war feineswegs eine fo gang leichte Sache, benn Krud wiberfehte fich mit aller Bewalt. Die beiben tumen ins Ringen, malgten fich eine Beit lang auf ber Gebe berum, und erft all ein Soldat mit eingriff, gelang es, den Bürterich unschädlich zu machen. Wenn auch vor dem Schöffengericht ber Umftand, daß man es in bem Menfchen mit einem Ginormigen zu tun bat, strafmildernd zu wirken geeignet ichien, fo berurteilte ihn basfelbe boch gu ber mohlverbienten Strafe bon 3 Monaten Gefangnis. Augerbem wurde auf M M. Weldftrafe wegen Gewerbevergebens

Handelsteil.

Erweiterung der Notenausgabe der Bank ven Frankreich.

Ein vom Präsidenten der Republik und dem Finanzminister unterzeichneter Erlaß erhöht, wie aus Paris berichtet wird, die Höchstziffer der Banknotenausgabe, die durch Erlaß vom 11. Mai 1915 einstweilen auf 15 Milliarden festgesetzt war, auf 18 Milliarden Franken.

Es ist noch nicht drei Monate her, als durch die französische Presse in großer Selbstüberhebung die Nachricht von der "großen französischen Siegesanleihe" in alle Welt hinausposaunt wurde und schon sieht sich Frankreich genötigt, wieder zeine Zuflucht zur Notenpresse zu nehmen, nachdem inzwischen in den verschiedensten Formen kurzfristige Kredite flüssig gemacht wurden. Kann es noch einen besseren Beweis geben für das Flasko der sogenannten französischen Siegesanleihe als die obige Nachricht? Bei dieser Gelegenheit dürfte ein Vorgleich des Notenumlaufes der Bank von Frankreich mit dem der Deutschen Reichsbank nicht ohne Interesse sein. Der Noten umlauf entwickelte sich seit Kriegsausbruch wie folgt (in Millionen Franken bezw. Mark):

23. März Ende Juli 31. Dez. 1916 1914 1915 Bank von Frankreich 6683.19 Deutsche Reichsbank 2909.42 13 309.85 14 847.15 6917.92 6 373,71

Während die Deutsche Reichsbank also seit Kriegsbeginn (Ende Juli 1914) ihren Notenumlauf bis jetzt (Ende März 1916) um nur 3464.29 Millionen Mark steigerte, beträgt die Steigerung bei der Bank von Frankreich in der gleichen Zeit 8203.96 Millionen Franken. Der Umlauf erreichte mit der jetzigen Ziffer von 14 847.15 Millionen nahezu die im Mni v. J. festgesetzte Höchstgrenze von 15 Milliarden, die deshalb jetzt wieder erhöht werden muß.

81/2 Pros. Zinsen für Beleihungen in Frankreich.

Paris, 28. März. Durch die Verordnung vom 29. August 1914, so schreibt die "Libre Parole" am 28 März d. J., ist ein Zinsfuß von 6 v. H. für Darlehen gegen Hinterlegung von Wertpapieren vorgeschrieben. In Wirklichkeit werden aber von den Banken verschiedene Nebengebühren rechnet, so laß der Zins tatsäshlich 8% v. H. beträgt. Man müsse von der Regierung fordern, daß sie es durchsetze, daß die Banken und Kreditgesellschaften den Zinsfuß von 6 Proz. nicht überschreiten.

Berliner Börse.

S Berlin, 28. März. (Eig. Drahtbericht) Nach dem in den Vortagen recht lebhaften Geschäft beginnt das Geschäft allmählich in etwas ruhigere Bahnen einzulenken. Die Grundstimmung blieb trotzdem infolge der fortgesetzten zur Veröffentlichung gelangenden glänzenden Ge-schäftsabschlüsse recht fest. Das besondere Interesse für Montanwerte scheint etwas nachgelassen zu haben. Diese lagen heute bei festen Kursen allgemein ruhiger. Belebt und ruhiger lagen westfällische Stahlwerke, auf den Abschluß der Loweaktien, ferner Erdöl und einige Spezialitäten des Kassamarktes. Der Rentenmarkt war bei wenig veränderten Kursen still.

Wiener Börse.

W. T.-B Wien, 28. Milrz. (Eig. Drahtbericht) Die schon im gestrigen Börsenverkehr hervorgetretene Geschäftsunlust machte sich beute in verstärktem Maße geltend, trotz der günstigen Beurteilung der militärischen Lage und der anregenden Berichte der Berliner Börse. Hand in Hand ging damit eine leichte Abschwächung, die sich indeasen nur auf die führenden Eisenpapiere, Munitionswerte und einzelne Transportaktien erstreckte. Eine günstige Austahmestellung aahmen die Werte der Petroleum- und Kohlenindustrie ein, für die eine bessere Nachfrage bestamt der Der Gesamtwerkehr, hielt sich andersend innerstellt der Der Gesamtverkehr hielt sich andauernd innerhalb der engsten Grenzen. Der Anlagemarkt zeigte keinerlei Ver-Enderung.

Banken und Geldmarkt.

* Norddeutsche Bank in Hamburg. Ober das Ergebnis dieses Tochterinstituts der Disconto-Gesellschaft (Erhöhung der Dividende von 8 auf 8½ Proz. aus einem von 5.50 Mill. M. auf 6.97 Mill. M. höheren Reingewinn) haben wir bereits berichtet. Aus dem jetzt vorliegenden Jahresbericht entnehmen wir noch folgendes. Dank der Waffenerfolge der verbündeten Heere und unserer vor keinen Schwierigkeiten zurückschreckenden Marine ist das Vertrauen in die wirtschaftliche Lage Deutschlands und die Zuversicht zu der endlichen Niederwerfung aller unserer Feinde keinen Augenblick erschüttert worden. Naturgemliß machten sich die Verkehrsstörungen in Hamburg, der größten Hafen- und Handelsstadt Deutschlands, besonders fühlbar. Immerhin trat im Vergleich mit der zweiten Hälfte des Vorjahres eine geringe Belebung der See-schiffahrt zutage. Die Einfuhr aber nahm immer mehr ab und die Ausfuhr beschränkte sich auf diejenigen Artikel, die auf dem Wege des Austausches an die neutralen Staaten abgegeben werden durften. Die Ausfuhrhändler erhielten aus dem neutralen Auslande mancherlei Rimessen für noch aus den Friedenszeiten Abladungen und deckten dementsprechend ihre hiesigen Verpflichtungen mehr und mehr ab. Die Akzepte der Bank haben sich infolgedessen wesentlich vermindert und der niedrigere Ertrag des Provisionskontos läßt die Einschränkung erkennen, die der Hamburger Handel erfahren hat. Geld blieb in Deutschland flüssiger als auf den Märkten der feindlichen Länder. Mit Befriedigung berichtet die Bank über die Stellung, die sich ihre überseeischen Banken trotz ihrer Bedrängung durch den Krieg zu bewahren gewußt haben. Die Brasilianische Bank für Deutschland hat ihre Dividende auf 8 Proz. erhöhen können. Die Bank für Chile und Deutschland konnte unter Verzicht auf die Verteilung einer Dividende für das Jahr 1914 ihre geschäftliche und finanzielle Lage wesentlich konsolidieren. Die allerdings nur in dürftigem Umfang eingelaufenen Nachrichten von der Deutschen Afrika-Bank lassen erkennen, daß sie alle Schwierigkeiten, die sich aus der politischen Lage ergaben, bisher zu überwinden gewußt hat. Die Antwerpener Freunde der Bank, die ompagnie Commerciale Belge, anciennement H. Albert de Bary u. Co., konnten bisher nur in geringerem Umfange ihre Geschäfte wieder aufnehmen. Die Gesell-schaft ist nichtsdestoweniger in der Lage, 7 Proz. (i. V. 5 Proz.) Dividende auf ihre Stammaktien und 6 Fr. auf die Genußscheine (i. V. 0) zu verteilen.

* Die pelnisch-galizische Landesbank und die Gewerbe-

bank errichten in Lublin Filialen.

= Allgemeine Deutsche Credit-Austalt. Die Bank int nach den bereits gemeldeten Abschlußwiffern in der Lage, ihre Dividen de von 6 auf 7 Proz. zu erhöhen bei einem Reingewinn von 9 034 533 M. (i. V. 7 614 230 M.) und einem von 21.06 Milliarden auf 23.51 Milliarden gesteigerten Umsatz. Nach dem Geschäftsbericht ist das bessere Erträgnis darauf zurückzuführen, daß die reichlich verhandenen Mittel dauernd Verwendung fanden und einen höheren Zinsfuß erzielten. Insbesondere wurden der Kundschaft für Kriegslieferungen Kredite in ausgiebiger Weise gewährt und Kommunen, Verbände und Sparkassen bei ihrem Be-darf für Kriegsunterstützungen und Zeichnung von Kriegsanleihen weitgehend unterstötzt. Im einzelnen erbrachten: Wechsel 4.68 Mill. M. (3.99 Mill. M.), Effekten 757 141 M. (352 631 M.), Pfandzinsen S22 949 M. (343 150 M.), Hypothekenabteilung 150 521 M. (138 362 M.), Hypothekenzinsen 219 197 M. (183 826 M.), Kontokorrentziasen 4.08 Mill. M. (3.54 Mill. M.), Provisionen 4.02 Mill. M. (4.08 Mill. M.), Agio 191 969 M. (145 111 M.), Immobilien 248 229 M. (262 289 Mark), dauernde Beteiligungen 983 556 M. (887 365 M.), so daß sich einschließlich 892 292 M. Vortrag der Brutto-gewinn auf rund 16 Mill. M. (i. V. 14.27 Mill. M.) stellt. Es erforderten: Steuern 1.60 Mill. M. (i. V. 1.40 Mill. M.), Gehälter 2.89 Mill. M. (2.75 Mill. M.), Unkosten 1.74 Mill. M., (1.97 Mill. M.). Abschreibungen werden in Höhe von 570 754 M. (i. V. 479 477 M.) vorgenommen, den Filialreserven 150 900 M. (i. V. 75 900 M.) zngewiesen. Tantiemen beanspruchen 915 385 M. (621 938 M.), neu vorgetragen werden 419 149 M. Die Reserven enthalten insgesamt 46.93 Mill. M. gleich 42.66 Proz. des Aktienkapitals von 110 Millionen Mack. 110 Millionen Mark:

W. T.-B. Internationale Bank in Luxemburg. Köln, 28. März. (Eig. Drahtbericht) Der Verwaltungsrat hat beschlossen, 5½ Proz. Dividende gegen 5 Proz. im Vorjahre vorzuschlagen.

Industrie und Handel.

* Keine Ermäßigung der Braunkohlenpreise. Die mitteldeutschen Brauakohlenwerke führen jetzt die seinerzeit angekündigte Preisregulierung in der Weise durch, daß sie im allgemeinen an Stelle der sonst regelmäßig in Kraft treteaden billigeren Sommerpreise für Hausbrand die Winterpreise bestehen lassen und nur für einige Sorten geringe Preiserhöhungen durchführen.

W. T.-B. Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei. Delmenhorst, 28. Marz. (Eig. Drahtbericht) Der Vorstand und der Aufsichtsrat hat die Verteilung einer Dividende von 10 Proz. nach starken Abschreibungen

* Die Deutsche Geld- und Silber-Scheideanstalt in Frankfurt a. M. dürfte anch der "Frkt. Ztg." auch in diesem Jahr eine Dividende zur Ausschüttung bringen, die der vorjährigen (25 Proz.) nahe kommt.

Aus unserem Ceserkreise.

Meist verwendete Einsendungen tomen weber jundstersendt, noch anserwehrt werden.)

* Der Weg zu m stadt ich en Kranken bans ist von beiden Seiten sehr sein mit kein einzige Bank, dein Anbeplan ist da. Wie sehr Banke not inn, sieht man täglich. Kur ein Berspiel: Eine Annter trägt ihr kranken, in einen Schal gehüstes, dewo größeres und schweres Kind den Berg dinaas zum Krankendas. Unterwegs will sie, da die Last ihr zu schwer werd, dem Kinde eine andere Lage geban, aber keine Gant ist da, an die Rauer muß sie sich siehen und balten, um ausguruchen. Schwer und mühsem werd den diese aufere auf den Benkendatogen die Steile des Weges und wie dansfaar würden es auch unsere derne den Belden wieden, im Krankendans untergebrachten Feldgrauen enphinden, wenn sie auf den keilen Begen ein wenig auszuhen könnten. De in Bilhelmstraße und am Ring sur Bänke so reichtet, um zu erreichen, daß in der Röder- und Schwalbacher Straße einige Bänke ausgestellt werden. (Richt bervendete Einsendungen tomm weber guruffgefandt, noch aufbemabet werben.)

Briefkasten.

(Die Schriftleitung bes Beenbadener Tagbland beanenboriet wur formitige Anfragen im Brieflasten, und zwei obne Medistwerbindlichkeit. Besprechungen Bunen nicht geweihrt werben.

Langfähriger Abonnent, Moritsstraße. Für die Zusasiumg pur Zahlmeiker-Zourschung gemägt die Abseinung der allgemeinen Dienst-psiicht. Es wird auf eine wöglichse ausgedehnte Derenziehung von Einsährig-Freiwilligen dingrwirft, deren Zusasiung jedoch erh statt-bast ist, nachdem sie noch abgeleisteter Dienstyssiicht noch ein Jahr als Unteressissier mit der Basse Dienst geleistet daben. Angelassen werden anch Leute mit dem Ingnits zum einsährig-freiwilligen Dienst und mindestens zwei Frontschren. Die Bewerdungen er-solgen det dem Zeuppenteil, dei dem der Bewerder dient.

A. A. Diefes Papier bat nur einen gewiffen Liebhaberwert, gu-mal in so beschener Menge. Ein heft baraus für alte Familien-Rotigen mare 3. B. gang originell.

28. B. Ein foldes Recht fieht Ihnen nicht gu. Sie tonnen nur immer wieder Ungeige erstatten und wenn Sie die Gewishelt baben, bag biefen nicht liangegeben wird, Beschwerde bei ben höberen Inftongen erbeben.

flonzen erdeben.

A. R. Mit dem Großt. Hest Mittärverdienstfrenz am Kriegebande ist unteres Wissens ein Strenfold nicht verdunden.

E. M. Der Offizier-Stellvertreter ist Borgesester des Geldwedels. Die Achtungsbezengungen gesten in wie anzer Dienst. Der Offizier-Stellvertreter wird nit "Herr Geldwedel" angeredet.

A. L. S. So. 2 1 bedeutet schwacher Anochen- und Anskelden oder allgemeine Körperschwäche sowie berartig verminderte Leistungsfädigteit und Adgestumpfiheit, daß den Ansverungen des Dienstellungskann sehen Herre der der der der der der der gemägt werden fann, A 39 schechte Bähne und 2 49 Herzleiden.

= Reklamen. =

Wer im Srühjahr in seinem Garten Doubanne, Beerenoba, Rojen, Stanben,

Coniferen, Bierbanne ufw. anpflangen wiff, follte fich vor Anfauf bie großen Beftanbe ber Baumichnlen von

M. Beber & Co., Biesbaben-antamm ansehen, zumal hiervon große Boften wegen Stragenburchbruch und Raumung von Grunbftuden zu augerft billigen Breiten abgegeben werben.

> Die Morgen-Unsgabe umfaßt 8 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman."

> > hupimetteier A. Degerborf.

d für den politischen Arti: Dr. phil. N. Deld t. für den Neierbes.
N. Na vend ver: (Nr Angeichten aus Wiesbaden und den Nach-J. B. D. Diefend ach iur "Werchnistal". D. Diefend ab die und Lupischer" J. L.: A. Lodader, für "Bernsteiluss" und den G. Dosader, ür den Denkelinelt M. Es; die die Ungeigen und Melbannen: D. Dernank ibensteil W. Es; die die Ungeigen und Melbannen: D. Dernank ibensteil wie Wiesbaden.

Cproffunke ber Edpiffelerung: 29 bib 2.89c.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortlige Anzeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Gabform 15 Big., bavon abweichenb 20 Big. bie Beile, bei Anfgabe gablbar. Auswartige Anzeigen 30 Big. bie Beile,

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. Roufmannifches Berfanal.

Jängeres Mähden, nicht über 18 Jahre, das wirklich schön schreibt u. womöglich etwas itenograph L. sucht War Wreschner. Friedrichtz, 48. Off. nur ichristlich.

Gewerbliches Berjonal.

Rodarbeiterin fofurt gefucht, menschneider Allt, Am Romerh Tudstige Rodarbeiterin Priedrichftrage 53, 1. Gute Buarbeiterinnen Gute Buarbeiterinnen

gefucht Portitrafe 18, Gth. 2 r.
Jösere Anarbeiterin fofort gesucht Moripitrafe 18.
Snace Sanciberin, die schief arbeitet.
Offerten mit Tagespreis u. G. 682 an den Tagbl. Berlag.

fowie anit. Lehrwädth, f. Schneid. gefucht Leellrichtruke 48, 1 lints. Arbeiterin für Damenichneiberei sofort gesucht Jahnitroge 24. Bart Tückt. Beifinäherin für 1. Basche gefuckt Derberstroge 11, 2 links. Behrmabden ober Bolontarin f. But gefude Schenkenborfite. 2, Erogeich, Brauen für Bartenarbeit gefucht.

Für erftsaff. Bensionsband wird für sofort eine durchans ehrl. fleisige gewandte bestere Bersonlich-teit als Stütze gelucht; muß zu Haufe schlafen sonnen. Salar 30 R. vro Ronat bei freier Station. Offerten unter U. 681 an den

bas etwas toden tann, gefuckt. Off. u. O. 681 an den Tagbl. Berlag.

Ende Aushitfelüchin, Saus., Allein. u. Rudenmadden, Frau Glife Lang, u. Auchenmadchen. Frau Eine zumg. gewerdsmäßige Stellenbermittlerin, Goldbanie 8. Telephon 2363. Tudt, Rudenmabmen vom Lande gefudt Taunusfirage 49.

Milleon, 29. Mary 1916.

Tüchtiges Madden gefucht Belenenitrage Reinlides Mabden gefucht Schierfteiner Strage 10, 1.

gesucht Schiersseiner Straße 10, 1.

Gin Mädchen gesucht
Manervanse 21, bei Stern.

Sanberes Dienstmädden
per 1. April gei. Kirchg. 46, Uhrent.

Braves Mädchen gesucht.
Kamtine II 80er. Schiersseiner Str.

Besteres Alleinmädchen,
tv. selkständ, seindel, soch an 2 Vers.
ges. A. Geschw. Stranß, Reberg. 1.

Einfaces reinliches Mädchen
bom Lande von 17—18 Jahren sum
10. April gesucht. Borst. vorm 10—4
Emser Straße 4, Verderh, Bart.
Tür vest. Geschäftsbanshalt
saub, Alleinmädchen, w. sochen sam,
gesucht Alberthitraße 22, 1 rechts.
Braves Mädchen sür alle Sandarbeit
sofort gesucht Dobbeimer Straße 24,
katholisches Gesellenbans.

Tunges Mädchen

Junges Mäbden für fl. Sausball gesucht bei gutem Lohn u. liebevoller Behandl. Frau Ludm. Jung, Dreiweidenstraße 10. Rädden für fleinen Sausball sofort gesucht Emfer Straße 6. Gartenhaus.

Sehr reinl. rubiges Mabden bon bier, ebang., 16—17 Rahre, gef. Borftell. 4—6, Mugustaftraße 9.

ca. 17 Jahre, für alle Sausarbeiten gefucht Secrobenitraße 30, 8.

Befferes Mädden su einem Kind von 2½ Jahren für vor- und nachmittags auf sofort gesucht. Horeneght, Weigenburg-itraße 2.

14i. Madmen für Sausarbeit

grindit Dismararing 25, 2 reans.
Aräftige füngere Frau
für eiwa 2 Stumben vorm, für dandacheit in feinen Haudhalt gefucht.
Off. u. B. 681 an den Aagbl.-Vert.
Wenatöfrau 3 Stunden
gefucht Godenftraße 16, 2 finfs.
Wonatöfran von 1—3 Uhr
gefucht Harftraße 17, 2 linfs.

Caub, unabh. Monatofr. eb. Mabe. Sauberes Mädden morgens bon 8—10 Uhr jum Buben gefucht. Borftell, nach 10 Uhr vorm. Parberei Scherzinger, Emfer Straße 4.

Junges orbentt. Laufmabden gesucht. Schmidt, Martiplat 8, 1. Laufmäbchen von 14—15 3. isfort ges. Struth, Luisenstraße 14, Oth.

Stellen-Angebote

Manuliche Berfonen. Gewerhliches Berfonal.

Biebervert. Daufierer, für Daushaltsartifel, fürs Felb ge-eignet. Rön. Jahnstraße 22, 1. gesindt Hom. Jahnutage 22, 1. Tücktiger Schuhmacher gesincht hellmundstroße S2, 1. Wochenschweiber für bauernb gefucht Rbeinftre

Tüchtiger Bochenidineiber gesucht Friedrichtraße 58, 1.

Tamenschere u. Hissarbeiter josort gei. B. Alt, Am Römertor 7.

Malergehissen

ocht. Barticat, Abelheibftrage 50. (auch Kriegsbeichabigter) fucht Georg 7 lihr avends.

Jos. Malerlebrling fucht

Schreinerlehrling gefucht Berri Schneiberfehrling gefucht Albeingauer Strafe 1

Für meine Gärtnerei, Topipflanzen, Samenzucht, Freiland-fulturen, hauptsäckl. Berfand, suche einen Lehrling. Ferdinand Fischer, Aulamm, berläng. Fardweg.

Buberl. Bierfahrer fofort gefucht. Dausburiche (Rabiahrer) fucht Reiper, Rircharfie 68.

Aungerer Sausburiche gefucht. Abrecht-Drogerie, Adbrechtitraße 16.

Rraftiger Rabfahrer fofort gefucht Rieine Langgaffe 7, Bur Jungen von 14-15 Jahren fucht Bb. Krämer, Langgaffe 28.

Braver Junge, schulfrei, togsüber für leichte Arbeit fof. gef. Seiftstraße 81, Barterre. Rraftiger Schuljunge 3. Ausfahren mit Sandfarr, gef. Baterlooftr. 6, 1,

Kräftiner Schulfunge, möglichit Radiahrer, zum Austragen von Bafeten gesucht. Karl Witte, Jahnstraße 88.

Schulentlaff. Junge als Ausläufer gejucht. Robl. Geerobenftrage 19.

Stellen = Gefuche

Beibliche Perfonen. Raufmannifches Berfonal.

Fraul., bew. in Baderei u. Kondit., wit Kasse u. etwas Buchführung bertraut, such anderweit. Stellung, event. auch in ähnlicher Branche. Off. u. S. 122 an den Tagbi. Verl.

Acant, mit gewandt, Benehmen fucht Stelle in fein, Juweliergeich Off. u. 3. 681 an ben Lagbi. Berlas

Bewerbliches Berfonal.

Wangmäbhen, welches perieft zuichlanen u. bügeln fann, jucht jofort Stellung. Kleift-ftraße 15, Seitenbau I. Stock. Tüchtige Röchin sucht Stelle ob. Ausbifre. Mouergaffe 9, Laben,

Berfette Ködita, 35 J. aft, fucht auf 1. ober 15. April Stelle zur führung des Hanshalts eines best. herrn ob. in Gersichofishaus. Off. unter E. 122 an den Togbl. Berlag.

Ig. Mabden, febr finberlieb, im Naben u. Hausarbeit bew., fucht Stelle. Platter Strage 74.

Sandmäbdien sber einfache Jungfer, mit iangt. Zeugatsten, w. gut naben und servieren fann, sucht s. 1. Avid Stelle in setwem Danie. Rah. bei Fr. Gisel, Schulberg 27, 2.
Wiest, Nädden, w. Sandardet, sucht pass. Stelle. Räh. Biebrich am Mh., Bishelm-Kalle-Strage 28, 3 sinks.

Jung. foulentieff, Mabden f. Stelle. Rab. Albrechtitrage 85, Oth. Bart.

Gine Fran, welche in bes. Omile sehr bewandert ift, sucht für ganze oder halbe Zoge Peschäftigung. Räheres zu erfrag. Karlitraße 6, 1 St.

Aeltere Fran fucht nachm. Stell. 3u I ob. 2 Kind., würde auch Dam ausführen, Sebanstraße 7, Sth. B. Belt. Fran, in all. Dausarb. erfahr., Melt. Fran, in all. Janoberto. Ertad. findit tagsüber od. finnbento. Beich. Rab. Emfer Sir. 18, von 9—11 llbr. Gut empfohl. Fran fucht Wafch-u. Buhb. Bertramkr. 10, Sib. 3 ffs,

Junge Rriegerefrau fucht für 2 5th. Beichaftig. Albrechtftrage 37, 1.

Stellen - Angebote

Weibliche Berjonen. Gewerhliches Berfenal.

Schneiderin,

im Absteden u. Aendern b. Rleibern, Blufen usm. berfelt, sofort gesucht. Mobehaus M. Schneiber, Kirchpasse 35/37.

Selbständige Aenderinnen auf Blufen und Aleiber für mein Atelier bei hobem Bohn für dauernd

Leopold Cobu, Gr. Burgftraße 5. Tilafige 2. Buharbeilerinnen sofort vejucht. Geschwister Schaeffer Radel, Webengaffe 12.

3uarbeiterinnen

fucte Del ig Schmidt, Damenhitte, Geofie Bu gitrafie 8. Pür junge Frau (Nenfonvales-gentin) wird eine gebildete Dame 18 Gelellichafterin

gefucht, die sugleich die Beforgung eines Linke, Kindes übern. Berfon-liche Borstellung Wiesbaden, Garten-ftroße 20, 2—4 Uhr.

Gesucht z. 1. Mai gönin bie selbitändig koden und einmachen kann. Anneld. vormittags 9—11, abends nach 7 Uhr, Badenstedi-straße 7. Golibes, beideibenes

Bausmadden welches aus nähen n. bügeln faitt, für Keinen besieren Conshaft gesucht. Räberes im Togbl.-Berlag. Ub

Tint. fanb. jung. Mädden

mit guten Beugn., welches auch etwes ocen fann, zum 1. April gefucht. du melden zwischen 10 u. 1 und u. 8 Ubr. Bistoriastraße 7, Bari.

Stellen - Angebote

Mannliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

militarfrei, ober Expedientin, auch in der Buchhaltung erfahren, fofort gesucht.

Off. mit Gehaltsanipr. unter 0. 122 an ben Tagbi. Bering.

Lehrling

aus auter Fanilie gesucht. Drogerie Crat, Langgaffe 23.

Gewerbtidge Berfonel.

Militärfreie Maichinenichleffer fucht "Menes", Abeingauerstraße 7. Tüchtiger

Dreher fofort für bauernb gefucht.

Chr. Wittig. Muto-Reparatur- mer tflätte.

Cagldineider

fofort gefiicht. Bruns Banbt, Kirch-

Tüchtige Modarbeiter

für dauernd gefucht. Jean Martin, Langgaffe 41.

Tücht. Rodarbeiter ftuft

Fr. Bollmer.

Verneirateter Gäriner

für Billa in Wiesbaben s. 15. April gei. Freie Wohn, Brandentschie, Ohit-nis, 100 Wt. Lobn, Gemüses, Ohit-n. Blumenzucht. Angeb. m. Beugn.-Abfchr. u. Ff. B. 178 bef. Andolf Wosse, Bertin, Leipziger Str. 103. Heizer gepräft, b. gut. Lohn lucht Heizer Germnenkonter, Spiegelgasse.

Lebrling

mit gut. Ausbifd. au fofort. Gintritt gefucht. Blad. Luijenitrage 46.

gefucht, junger Mann als ftellvertretenber Bortier. Rabfahrer bevor-augt. Sotel Digga.

Sand. Hausdiener (Andjahrer) fucht M. Offsganta, Bebergaffe 5. Sauffunge (Radfahrer)

gefischt. B. Beaucellier, Martifftr. 34. Kuticher gefucht ab 1. April b. 38. Kel. Oberfärsterei Dahn b. Wiesb.

gefust Schierfteiner Strafe 540. Merfnecht gefucht Schierfteiner Strafe 54c,

Stellen - Wejnate

Weiblide Perfonen. Baufmannifches Berfonal.

Jüngere Bachhalterin fucht Stelle auf 1. April. Offerten unter T. 122 an den Tagbil.-Berlag.

Gewerbliches Berjonal.

Direftrice, giste 44er Figur, sucht Beschäftigung in einem Aenderungs-Atelier oder such als Modell-Dame. Offerten u. E. 682 an den Tagbl.-Berlag.

Melt. gebild. Fraul. sucht gestüst auf gute Beugn. Stell. als Gesellichasterm in guten Hause oder zu Kindern. Offerten unter h. 682 an den Tagbl. Berlag.

ally Hausdame fucht geb. Dame, 42 J. aft. Wwe., m. gut. Kenntn. des Sansholtes, erfi-matige Stellung ohne gegen! Ver-mitung f. d. Ruczeit, in f. Saushalt, Fremdenhenston oder Sanatorium. Gest. Angeb. erb. u. F. J. 2. 582 an Rudolf Rose, Frankfurt a. R. F100

Baverl. anfländ. Madden. welches gut und sparfam lochen u. einfochen kann, sucht Stelle als Köchin ober Alleinmäbchen zum 15. April ober 1. Mai. Zu erfragen Schierkeiner Straße 17, Part.

Brivatpflegerin fucht baffenbe Stelle. Offerten unter U. 122 an ben Tagbi. Berlag.

Beriefie Gerrinalistoain

gef. Alters, fuct, auf gute Zeugniffe geftühet, sosort ob. spater Stellung. Käheres Scharnhorftstraße 40, 2 L Fräulein,

in Kide u. Daushalt burchans er fahren, sucht Stellung als Stütze. Bu erfragen im Tasst. Berlag. Ty Junges Mabden, w. nähen t. u. schon in best. Saufe war, sucht Stell., vielleicht auch als Seithe, in ev. driftl. Saufe. An-gebote u. A. 202 a. b. Tagbt. Berlag.

Junges Mädchen, m. 2 Jahre die Haush. Schule befucht hat, f. Stell. als Haus- od. Zimmer-mäbch. Gartenstr. 18. J. Straßheim.

Jüngeres Mädchen, in, focen fann u. Sausarbeit beritebt, fucht pass. Stell. in best. Serrichafts-baus. R. Ges, Friedrichstraße 28.

Augn. Priedriamtage 28.

Augn. Priedriamtage 28.

Mign. Priedriamtage 28.

hiaatl. gept., in Kransen. u. Boden.
bliege burchaus eriahren, sucht gest.
auf gute Leugnisse. Sielle in besserzem
Sause 100 sedige sich im Saushalt
fof. od. spät. berötigen sann, Angeb. u.
A. 293 an den Tagbl.-Berlag.

Stellen - Geinche

Mannliche Berfonen. Raufmannifdes Berional.

Sprankund. tünt. Sunhalter fucht Stellung. Abreffe bei Rufer, Bortier hotel Regina.

Wohnungs=Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortliche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswurtige Anzeigen 30 Pig. bie Beile. — Bohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gabibar,

Bermietungen

2 Simmer.

Bleichftr. 25 2-Sim. Dochw. fof. pcto. Steingaffe 23 2-3.-98. fof. ob. fp. 880

3 Bimmer.

Bieldifte. 25 3-Bim.-W. fof. preisw. 4 Simmer.

Mbeinstraße 91, 2, ichone fonn. 4-8., Esobn. iofort zu bermieten.

5 Bin ver. Emfer Str. 57, Socio., 5-Sim. 28. mit Garten. Raberes Gip.

6 Bimmer.

Neubau

Schifferplat 2, hochberrschaftl. 6-Zim.-Wohnung mit Tiele, Lift, Lentralheigung, eleftr. Lickt, Ges, Kaurin, itandig Warm-waherbereitung, Bab, Bacunn, Rabchenzimmer in der Grage, auf 1. April zu derm. Rah, L. Chage, Schellenberg,

Laben und Gefdaftbraume.

Im Lagblatthaus großer Laden

mit gleich grobem Obergeichob aum 1. Oftober 1916 gu vermieten. Raberes im Tagblatt : Loutor, Schalterhalle rechts.

Auswärtige Wohnnugen.

Bierftabter Barte, Saimerftraße 3, berrichaftliche 3-Simmer-Bohung mit Bab gu vermieten.

Dobheim, Wiesbad. Str. 41, Lanbhaus, ich. 2-Bim. 28. gu berm. Rab. bei Frau Beug, 8. Stod r.

Dibblierte Simmer, Maufarben oc.

Abelbeibstraße 56, 2, eleg. m. Bohn. u. Schlafzim. an best. herrn oder Dame au bermieten. Albrechtstraße 11, 1, Sonnenseite, Albrechtstraße 11, 1, Sonnenseite, großes elegant möbl. Zim, zu bm. Bleichstraße d, 3, gut möbl. Zimmer. Dobh. Str. 15, B., frdl. m. Z. prin. Emfer Gir. 20, 1. Et., fcon mobi. Sim. nebft Wohngim. mit Ballon an Rur- ober Dauermieter gu bm. Belenenftraße 18, Dib. B. L., mid. 8.

Deliminuttrage 40, 1 r., m. 28., 2,50.

Friedrichftr. 29, 2,

gut mill. Bimmer billig an berm, Sefimunbfir. 30, 1 L. mobil. Sim. bill. Dermanner. 1, 2, ich. möl. Sim. bill.
Dermanner. 15, 2 r., möl. 3., ieb. C.
Dockitättenitr. 10, 2 l., gut m. J. 3.
Ratifitate 1, B., ich. möbl. Sim. frei.
Ratifitate 24, 2, gut möbl. Simmer,
1 ob. 2 Beiten, auf Zage, Rochen,
hannernd zu permieren.

Dauernd zu bermieten. Enfenftraße 8, 2, ich. möbl. Simmer, Maribstraße 4, 2. Stod, möbliertes Rimmer zu bermieten. Riberftraße 38, 8, ich möbl. Zim. Balramftr. 12, 1 r., faub. Schlaffe. b.

Schön möbl. Simmer zu bermieten Wellrihftraße 55, 2, Boigt. Pellrihftraße 33, 2, fcon m. 3. bill. Wohn- n. Schlafzimmer f. Offis. ob. beff. Beamten gibt Dame fof. ab. Buremburgitraße 4, 1 L. Bon berrichaftl. Wohnung in Billa por Sonnenberg an Alleinmieter 2 mobl. Bimmer mit Bentralbeig. abs. Rab. Biebbabener Str. 77, 1.

Anval. Offizier,
aeb., friegsbeich, f. i. walder. Gegend,
Soolbob. in N. Billa m. Garten
angen. Deim u. b. Berpfl. Gefl.
Off. n. D. 679 an den Tagbl. Seel. Kl. mäbl. Wohn- u. Salafzim.

Taunnsfirage 57, 1 IIs, fcon möbl. Zimmer per 1. April an Danerm.

Beere Simmer, Manfarben rc.

Morisstraße 40, 2, leeres Zimmer, groß, auch gum Möbeleinstellen. Morisstraße 46, 1, 2 leere Z. zu vm. Seersbenfir. 10, Laben, gr. Mans.

Mablierte Wohnungen.

Modern möbl. 5-B.-Wohn. fofort außerft günftig abengeben. Unfrag. u. M. 641 Tagbi. Beriag. Möbl. 6-Bimm.-Wolnung fofort gu berm. Mobel, famtlich neu find tauflich gu übernehmen. Off.

unter 2. 675 au ben Zaabl. Berl. Mietgefnche

Ginfamilienhaus, Rabe Bliebt., su mieten gefucht, 6—7 Limmer, Garten. Gigenheim beborzugt. Offerten unter A. 201 an den Tagbl-Berlag.

Gut möbl. Zimmer ungeit, sosort zu mieten gesacht. Sebviertel bevorzugt. Angeb. unter 3. 682 an den Lagbi. Berlag. su bur. Schwafbacher Str. 14, 1 L

Vornehme 5-3.-Wohnung

in guter Lage, bon rud. Mieter zum 1. Oftober gesucht. Zentralbeisung erwünscht. Angeb. nebit Breis unter F. 669 an den Lagdi. Verlag.

Danermieter. Aelterer Herr sucht in einem ruch. Sause an guter Lage (Kurdiertel bevorzugt) als Alleinmieter bedaglich möblierte Wohnung, bestehend mis Wohn u. Echloszinnner, mit answertsamer Bedienung. Off. mit Preis u. W. 681 a. d. Lagol. Bertog. Ent möhl. Limmer sofort mit Frühltlich gesucht. Breis 18-20 Mark. Offerten u. L. 681 an den Lagol. Bertog.

Gut mobl. Zimmer für furge Beit gu mieten gefucht. 2 Beiten. Offerten unter B. 682 am ben Lagid. Berlag.

Gebildete Dame fucht für fof. in fein. Fam., am liebe in Billa mit Gartenbenubung, auf-burgerliche Benfion. Ausführl. Off. unter A. 681 an den Tagbl. Berlag.

Eigenheim od. Sonnenberg oder Rähe mobl. Zimmer jofort ges. Off. u. A. 682 an ben Lagbi. Berlag. Lecres Zimmer gel. Rähe Hoeffer. Offert, u. M. 122 an Lagbi. Berlag. Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Outfiche Amgeigen im "Rleinen Angeiger" in einheitlicher Sanform 15 Pfg., bavon abweichend 20 Pfg. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Answartige Angeigen 30 Pfg. bie Beile

Berkante

Brivat . Berfünfe.

811 vertaufen bellmunditroge 27. An-

su vertonien Dell'minditrohe 27. Ansuichen nur vormittags.

Dund, englischer Steinmops, zu derl. Geisbergitrohe Is.
Antil belländ. Diamantschund, Brachtind, preisw im Antit. zu diänzuschen von 2-4 Uhr. Bincherkrahe 19, Docho. Dändler verbeten. Glegantes Arabiabedstäm, dell, foit neu, Gr. 42-44, billigit zu vert. Georg-August-Strahe 3, Bart lints. Für Konfirmanden!
Rene mod. Chrringe u. Kollier bill. Raucitinditrahe 5, 2 rochts.
Gebr. Schuldücher d. Oberrealiguie, Cd. Serinda, Cd. Brima, billig zu derl. Moribitrahe 87, Pert. lints. Jadensleider, Blusen, Mäntel, Tennisight, diff. Borthitr. 24, 2, 4-7.

Seid, beige Rieid diffig zu vert.

Seib, beige Rleib billig au bert. Scharnborftftrage 3, Bob. 2. Gtage. Scharnboritireje 3, Bdb. 2. Giage. Begen Trauer etagant, utver grauer Krühlings. u. Theatermant, feidenes Kleid billig zu vf. Oranienitrahe 22, 1 r., bon 10—12 llbr. Eleg. same bellig zu vert. Kang, billig zu vert. Adelbeidirahe 101, B., Reue baufelbi. seid. Blufe. Gr. 48, billig. Lashaibich (88—39) 8 Pt. su vert. Rauritusstrahe 5, 2 rechts. Msd. Trauerbut mit lang. Schleier billig zu vert. Dertramitrahe 18, 2 r. Ronfirm. Sut., verts. Rud. Anabe. Ronfirm. Dut, verich. Anab. Angüge u. 1 Binter lebergieber, gut erhalt., zu verl. Kirdgaffe 68, 1.

gu bert. Kirchgaffe GB, 1. Tabell, erh. grüne Mittelschulmübe hillig zu bert. Kettelbeckfir. 26, K. r. Helbgr. Extra Rod, felbgr. Reithofe u. eleg. Reitfriefel billig abzugeben Abelbeibstraße 61, 1.

Abelheibstraße 81, 1. Sellgraner eig. Willtärmentel billig au berkaufen Sedamplah 2, 8 St. 1 feldgr., 1 blauer Inf. Baffenrod, 1 graue Litewig. olle Stüde betreßt, fait neu, best. Auch, mehrere Rüben, blau und feldgrau, 1 Offiziers-Belm (Gr. 58/57) preiswert zu bert. Ausuf. 1—8 nochm. u. nach 7 lihr abends, Göbenftraße 20, 3 links. Freiber. Naiferm mit Tressen.

abends, Modenstrage 30, 3 links, Relbar, Uniform mit Treffen, ichlanke Bigur, gang neu, adaggeben. Bu erfr. im Togdi. Beclag. Bi Gut exhalt, Mehrod mit Weise, grobe Big., Derrenhüte, Araw., Arag., wertaufen Idheiner Straße 18, Gunafhen, beaun Leder, Anschaff. Br. 27, wenig getrag., für 20 RL, derbe Damensaube (Gr. 39) billin Luremburgplay 1, Bart. finks.

Gut erh. Anab. Anglige, Nebergieber,

Worgen-Mudgabe. Erftes Blatt.

Gut erh. Knab.-Angüge, Neberzieher, Mädchenwösche Friedrichit. 40, 1.
Kl. Läufer zu verf.
Bleickstraße 47, Bart. links. Anguschen 12—1 Uhr mittags.
Tuckvorsieren, Seikenpl.-Fensterbel., gr. Knüfckog., f. Saal ob. Treppenhaus vall., 1 Treppengeländer mit Inbehör, schmiebeeiserne Deforation villig an verf. Mumenstraße 1.
Gus erh. Schulbücher bis Unit.-Tertia des Kal. Ghunasiums villig abzug. Scharnboristische 11, 3. Stock rechts. Biesbadener Tankl., sämtl. Ausg., v. Nitte Juli 1914 ab., zu verfaufen., Käheres im Taghl.-Berlag. By Browning, 7.65 mm, m. Munition, zu verf. Helmundstraße 8, 3.
Gebr. Schreibmaschine billig an verf. Detkunnbstraße 8, 3.
Thanks v. Fridert, 1 Fahrend (Nreunas.), 4 Käuschiese (grün), Kähmaschine (Singer), Bohnerbürzig Arndssir, 5, B. L., 10—12½ u. 4—6.

1 Schreibtisch, 5 Stülike zu verfaufen Kartstraße 101, Bart.
Ottomaar zu verfaufen

Ottomane au vertaufen Sellmunbitrage 86, 3 r.

Sellmunditrafie 30, 3 t.

Begen Aufgabe
bes Saussalis Mobel zu verlaufen Kirchaefie 19, 2 rechts, Kopp.

Berich, Handhaltungsgegenstände,
1 Moberlich, einige Bilder, Guner
nsw. wegzugsbalber billig zu verl.

Bierfiedt, Nöderstrafie 6, 1.

Gedien, Schlafzim., Baberlen,
woll. Gardinen, Cefen. ich. Koffer,
Kiiten zu verlaufen Rheinitrafie 117.

Mesen Ummas von finns. Betten.

Begen Umgugs vollftind, Betten, Dechett m. Kilen, Kleidericht, Tisch, Nachtisch, Spiegel, Fentierblende zu bert. Derbertitage 18, Wittschaft.

für 5 Mt. au berfaufen Dellmund-itrage 40, 3 Ct. linis. 1 Solgbetftelle mit Matrabe, 1 est. Bett mit Matr., thur. Schrant, 1 Kinderschaufel mit Kingen, eine Bohnerbürste, neu. 25 × 40, 2 Gas-lampen (Gräzin) Göbenstr. 19, S. 1.

Sut erf. eif, Kinberbett weg, Platim, für 6 Ml. au verl. Angufeben nur nachm, Sochwattenitraße 10, 2 linfs. Feber-Dedbetten, Unterbett gu verl. Dochbeimer Stroße 84, 2. Cong neue Sershmatraben & 6 Det. gu bertaufen 3biteiner Strage 18.

Bu verf. gebraucht, Rähtifch u. 12 geb. Pücker (Wocke). Belichtig. 8-5 Uhr Bleichstroße 87, 1. Eisfchranf u. Baschemangel, fast neu, billig au verf. Bismard-ring 11, 2 links. Gebr. Danbnähmaschine für 12 Wt. u. Gar. zu verf. Webergasse 48, S. 1.

Großer Schliefterb, wie neu, 9 Mt., eifern. Bett mit Sprungfebern 10, gut schäum, feste weiße Seife Bfund 50 Bf. Philippsbergitt, 33, B. lints, Gut erhalt. Rinberidreibpulte au bert. Ibmeiner Strafe 18.

Gut erh. Kinderftühlden billig abs. Scharnborftitt. 19, D. 1 L. Wenig gebr. Feberrolle, 25 Str. Tr., bill. gu verf. Rau, Wellribstrage 16, Gebrauchter gut erhalt. Alaphwagen billig Bismardring 86, Bart, r. Dellgrauer Svortwagen für 3.50 M. du verl. Budingenitraße 4, 2 St. Sit. n. Liegewagen (weiß) bill. Frankenftraße 25, Part.

Schoner R. Liegewagen billig gu berfaufen. Anzusehen 1-8 Stiffftrage 10. Sinterh. 8 St. Rinbermagen, grau, billig gu berfaufen Roberstrage 38, 1 St.

gu berkaufen Röberstraße 35, 1 St.
Emaill. Sabewanne
spottbill. Frankenstraße 28, Bart.
Kast neue Lintbabewanne billig au verk. Lehrstraße 25. Bart. lints, Gin fl., gut erh. Eidschanf bill. zu verk. Edelheibstraße 101, B. Ein fast neues Meisbrett, 1 Friseur-Kittel, 1 Schneiberschere billig abzug. Röberstraße 3, dth. 2.

Sanbier . Bertaufe.

Schubloben- und andere Regale bill. zu bert. Frankenstraße 15, Part. Möbel ieber Art. A. Rambour, Dermannitraße 6, 1.

Gina. gut erh. Möbel, m. Kleiber. Büjche. u. Kiichenschr., Tische, Kom., Stübie, Labenregal m. Schiebefenit., Kasse Frankenitz. 25, K. Wegen Ilmangs Baickfornmobe nrit Spiegel 18 u. 20, Betten 5, 8 u. 25 Mt., 2 Strobjäde 4 8, Dipon 28,

Kanapee 10, Aleiderschrant 12, Tische Balramstrage 17, 1 St.

Gut ers. D., u. D.-Nab mit Freil., Rahmofch b. Traugoti Klaus, Fabr-radgeschäft, Bleichstr. 18. Tel. 4808. Derbimiffe, Baidteffel.

Swige jude

Arme Samilie sucht getragene, noch gut erhalt. Rleiber u. Schuhe billig zu kaufen. Räheres im Tagbl.-Berlag. To

Fränk, lauft gut erhalt. Rleib, Gr. 44, Blufen u. Bäsche von nur vornehmer Dame. Offerten unter W. 681 an den Tagik. Berlag.

Gut erhaltenes Offigiere-Cape für gr. mittelstarten herrn zu taufen gefucht. Off, mit Breisangabe an Grunewald, Dogheimer Str. 50, 8.

Babfabrer-Mantel
und Schlauch au faufen gesucht Bismardring 6. Laden.

Touristenstiefel, Größe 41.
zu saufen gesucht. Busch., mit Breis
u. D. 682 an den Lagdt.-Berlag.

Rramatten-Rabel (Berle) gefucht. if. u. R. 122 on ben Tagbi. Berl. Raufe Laboraivriumfachen.

Adresse im Tagbi. Berlag Briefmarten u. gange Sammlungen fauft Geibel, Jahnftrage 84, 1.

fauft Geibel, Jahnstraße 34, 1.
Siarinss, Alügel, alte Bislinen L.
u. tauscht d. Wolff, Wilhelmstr. 16,
Rause sies auskrangierte
Möbel, Speicher- und Kellersachen.
Frankenstraße 25, Varierre.
Wöbel und Altertümer
lauft Geidenreich, Frankenstraße 9.
Gut erh. Nähmaschine zu k. gesucht.
Off. u. D. 688 an den Lapbl. Verl.
Gebrauchte Kähmaschine
zu laufen ges. Webergaße 48, Q. 1.
Ein auf erhaltener Kabinentoffer

gu taufen gef. Webergase 48, &. 1. Ein gut erhaltener Kabinentoffer zu faufen gesucht. Off. unter 28. 682 an den Tagbi.-Berlag. Mohrliegestuhl,

aut erhalten, aefudit, Angebote unt. S. 681 an den Tagbl.-Berlag. Gebrauchte emaill. Wanne, ebent. mit Graufe, gesucht. Offert. u. G. 681 an den Tagbl.-Berlag.

Bernachtungen

214 Margen Biefe Mbamstat verp, Eramer, ob. v. Langenbed. vy. Telephon 8899.

Umerrical

D. A. Lehrerinnen-Berein, Stellenbermittlung, Wiesbaben, Frl. Th Ilgen Bismarck. 85. 1. Sprech-ftunden: Freitags 2—8 Uhr. Wer erteilt gründlichen Klabier-Unterricht? Off. u. B. 681 an den Lagdt.-Verlag.

D. Dabid, Bianiftin, ert. erftfl. Rlau., Unt. Reifeggs. Rauenthal. Str. 19, 1 r.

Berloren . Gefunden

Schwarzes Kotizbuch verloren Phitipoch vortg. Woche, arbes, Rühl-gasse, Schloß, Vareltitraße, innen gez. Troni Morgenstern. Bitte absug. Teillas, Schubenbof, Langgasse.

Seimaill, Emplehlungen

RI. Umgige u. Sahrten aller Art. Balcamitrage 1, Bart. Br. 3304.
Mavier-Stimmen. Reparaturen achgemaß. Schmib, Rheinitrage 59
Reparaturen an Fahrrabern,

Rahmeichinen u. dergi. werden auf u. fachgemäß ausgeführt. E. Sießer, Rechonifer. Dermannstraße 16, Mechanifer, Telephon 2213.

Repar. an Kahreld., Grammoph., Nähmasch w. sachgem. u. bill. ausgef. Klauf, Mech., Bleichstr. 15. T. 480c. Rabmaidinen repariert unter Gan. A. Rumpf. Bebergafie 48, hinterh, a. Rusipf, Webergaste 48, Dinterh, Aufmachen v. Garbinen, Deforation. Oranienstraße 17, Dinterhaus Farth Gärtner empfiehlt sich im Unterhalt, von Garten. Karlkt. 38, Oth. 1 t. Wahanfertigung, Aleider, Winsen, Rode, and Kenderungen, Richelsberg 11, 2.

Schneiberin empfiehlt fich in u. außer bem S. Gierstadt, Kloppenheimer Str. 5, I, Hüte werben ichist u. bill. garniert u. modernis, Adlerstraße 5, 1 c. hute werben in u. anst. bem Danfe fand u. billig gearbeitet. Sieglet Bebergaffe 88.

Gerbinen Bafch, u. Spanneret. Selenenstraße 9, 1 sechts.

Garbinen Baid, n. Spannerei, Bill. Breife, Faulbrunnenitt, 12, 21, Garbinen Bofderei, Spannerei aufbennnenftrage 12, 2 L. Bill. & Paufbennnenftraße 12, 2 L. Bill. Br. Bafde wirb biffig gewafden Oppel, Schwalbacher Strage 61, Sch.

Berichiedenes

Wer bietet armer Samilie Gelegenh jum Anfani e. eini, gebr. Rüsben- u. Schlaisim. Ginrichtung? Off. u. 2, 682 an ben Lagbi. Berlag. Rüsben- u. Schlafzim.-Einrichtung? Off. u. 2. 682 an den Tagdt.-Verlag.

Wisbel au mieten gefucht.
Breisoff, u. 2. 122 Tagdt.-Vweigst.
Ber g. oder verf. billig e. leid, Freu I. Schube, Größe 35—36? Adresse im Tagdt.-Verlag erd.

Beitere Dame sucht in straffie noch 1 oder 2 Mitspielerinnen von 7½—10 lldr. Oriefe unter 3. 681 an den Tagdt.-Verlag.

Some in Viedbaden für m. Jagdbündin für 14 Tage gute Vilege bei zuverl. Leuten ohne Dund; erw. fl. Garten beim Daufe. Off. unter F. 682 on den Tagdt.-Verlag.

Berkönfe

Brivat . Bertaufe.

Ein gran-roja zahm. Papagei mit Rafig und Gutter für 45 Mart abaugeben. Raberes ju erfragen im Ua absugeben. R. Lagbi.-Berlag.

Hocheleganter Frad auf Seibe, versch. Westen, tadelloses Relion-Lodett u. Weste im Auftrag billig zu verk. Schneider Geing, Rossestraße 6.

Alavier wenig gespielt, bewährtes Fobrifat, tabellos erhalt., 400 Mf. versäuflich Bierstadter Strafe 18, 12—8 Uhr.

Befichtigen Gie mein Lager in

Briefmarten

aller Sander. Meltefte Stude u. leste Reubeiten. Bedhaus, Michelobeng M.

National-Regilitir-Raffe Auswurf bis ERt. 99,99 billig absugeben. - Desgleichen ein

Raffenidrant F16 und ein Liege-Cofa

Rab. Donnerstag, ben 30, Marg, bon 11-1 und 2-5 ilhr bei D. Frenz, G. m. 5. D., Zammöftr, 7

Gespul ber Abeinstraßen- u. Glückerschale ab 1. 4. 16 zu vergeben. Angebote gum Bl. 8. 18. vorm. 11.30 Ubr., en Auchenverwalt. Erfaß-Bail. Landen.-Inf.-Regts BO, Abeinstr.-Schule.

Banbier . Berfaufe.

Zierflügel "Aleinod"

1.50 Mrt. lang 71/2 Oftaven, hochfeine Ausstattung, an Größe bes Tons und Touichonheit nicht au übertreffen. Genfigt ben bes wohnteften Anipruchen trop bes angerorbentlich billigen Breifes.

Musikhaus Franz Schellenberg Liechgaffe 33. Tel. 6444.

Riridbaum-Sdrauf u. Rommobe, pol. u. lad. Rieiberider, Baidefom. m. u. o. Spiegelaufab, Raditifch, Chaifel., Diw., Tiiche, Stühle, Spieg., libe, Botten, gut erh. Ablerftr. 53. B.

Ranigeinche

Legehühner,

junge, ca. 10 Stud mit Hahn, zu kouren gefucht. Offerten an Feld, Wieswaden, Kodiskalles &.

Zahngebisse,

auch zerbroch., kauft z. höchst. Preis. nur Nougasse 19, 2, St. techts.

Schreibmaschine, P9 Torpedo, Woler, Cont. ed. Unberwood, gut erd., 3n faufen gefucht. Riede. Angel. mit Baujahe u. H. E. O. 618 an Nudolf Mosse, Frankfurt a. N.

Aleider, Souhe, Gebiffe, Betifeb. u. alle ausrang. Sach. fauft D. Sipper, Riehiftr. 11. Tel. 48:8.

Fran Stummer purasse 19, 2 Gt. fein Laben. Telephon 3331 jahlt allerhöchk. Breife f. getr. herr.. Damen, und Kinderfleiber, Schuhe, Batche, Belge, Gold. Silb., Brillant., Pfandicheine und Jahngebiffe.

Mehr als in Ariebendgeit gabit Grabenstrafe 26, Telephon 4424, für getr. herr., Damen. u. Rinberfl., Soube. Balde, Belge, alt. Gold u. Silber, Bfanbicheine, Briffanten,

Fran Klein, Telephon 3490, Cominftr. 3, 1. halit ben hochften Breis für guteth. Betren- u. Damenfleib., Schube, Mobel. Dunfles mobernes

Speifezimmer gu fonfen gefucht. Offerten unter D. 681 an ben Tagbi. Berlag.

Bollftanbige, gut erhaltene Laben: Einrichtung f. Molonialw.-Sola su faufen gef. Angeb. u. A. 280 a. d. Lagbl.-Berl.

Al. Soleif= u. Dolierboch.

evenio Frasanparat nel. Schr. Angeb. Gr. Burgitt. 7, 1 r. Balden Brunnentontor, Spiegeig. 5ale all. Art, Gummi, Jinn, Blei Hiehlftraße 11. Tel. 4878.

Sadt, Lumpen, Bapier, Rlafden fanft u. gabit bie hadften Breife S. Arnold, Drudonftr. 7. Soft, gen. Cumpen, Bapier etc. 2471 fauft S. Sipper. Cranienitz. 23, 18th. 2.

, mmobilien

Immobilien . Berfaufe.

Sochherrichaftliche

in feinfter Lage, Barffirage, 12 Bimmer, 2 Babegimmer, außerft gunftig gu verlaufen burch

J. Chr. Glücklich, 29tibelmitr. 56. - Tel. 6656.

Bachigeluche

Mleineres Gartenland

nobe Ballmühlitt., ju mieten gef. Off. u. D. 681 an ben Tagbi. Berlag.

Unterright

Einjähr. Abendfurs.

Sichere Borbereitung burch erf. ofod, Lebrfräfte. Zuschriften unter K. 681 an den Tagbl-Berlog.

Curn= und Secht = Unterricht

in Rlaffen und Gingelftunben an alle Mitereffagen bom 5. Lebensjabe an

> Fris Beidecker, ftaatlich geprüfter Turnlehrer, Mauritiudftrage 14, 1.

Rheinisch-Westfäl. Fundels- u. Schreiblehranstalt Inhaber: Emil Straus nur Rheinstrasse 46.

Schreib-Unterricht Buchführung, Rechnen,

Stenographie,

Boumte, Domen, Schäler. Wet-Stenographie, jährige Maschinenschrolben ärfolge!

Prospekt frei

Raufm. Unterricht

jeber Art, fowie Mafc. Schr. ufm. Stenogr., Biebbab. Brivat-Banbelsidule Germann Bein, bipl. Sanbelstehrer, Mheinftr. 115, n. b. Ringfirche.

Berloren · Bejunden

Mart Belohnung Berloren 1 gold. Damen-Uhrlette mit gold herzanhanger. Abzugeben bei Gofiuwelier Berg, Bebergaße &

Gelchaftl. Empfehlungen

XXXXXXXXXXXXXXXX Rechtsbüro P. Stöhr

Faulbrunnenstrasse 9. Telephon 40-41.

XXXXXXXXXXXXXXXX

Gefuche - fowie Gefuche aller Art fert. m. Erfolg an Baro Butlin, Biesbaben, Massagon

ärzstich geprüft. Emmy Sebrsbach, Mittelftr. 4. 1. Stod, b. ber Lange, Thuro-Brandt - Masiagen Marj Kamelisky, Masiagen årztl. gept., Bahnhofftraße 12, 2.

Maficoe — Seilammaftif. Frieda Michel, ärglich gedrüft, Tannubstraße 19. 3. fcbräg gegenüber vom Kochbrunnen, Auftpflege — Maffage

arstl. gepr., Giffy Bomersheim, Dotheimer Strafe 2, L. nadhier Rabe Refibens-Theaters

Elia Elohhoiz, drati. gepr. Dnerftrage 1. L. Gt. & Sowed, Beilmallage, &

Bebandi. v. Prouenleid, Staatl. gept. Miti Smell, Sdnvalbach, Str. 10, 1. Maffage - Magelpflege ärzel. gepruft, Rutbe Bachmann, Mbolfftraße 1, 1, an ber Rheinftraß-Webergafte 23, 111.

Ragelpflege Annie Gug. Berichiedenes

Fluggeug Fabrik
muß zur Erledig, der groß, Aufträge
räum, u. kapitalift, vergt. w. Leild.
m. Einl. v. 50—100,000 Bit. gef.,
feste Bergini. 4 % u. kann auf Grund
der disherigen Erfalge auf 50 %
Dibtbende gerechn. werden. Rab. u.
D. 676 an den Lagdt. Berlog.

Waidmannsheil!

Alte Jagdoefellschaft sucht Ersat für einige ausgeschiedene Mitglieder. Das mit der Eisenbahn direct leicht zu erreichende bequeme Redier, bauptsachtich aus guter keldings deitebend, liegt in der Nähe von krankfurt u. Wiesbaden und umfahl ca. 11600 Morgen. Reldungen unter A. 197 an den Togbl.-Verlag.

Gefunde Schenkammte,

bier, fucht togouber ein Rinb gu ftillen. Offerten nach Rreugnad, Rarlftrage 32, 1, bei Runbeim.

Bornebme Chevermitting Frau Gifriede Meber, Rirdig. 19, 2 L

Mullich, Biesbaben, Doph, Str. 26 (Dant-ichr. 4. Einsicht offen).

Oübiche trattliche Dame winicht Befanntichaft unt nur bell. Derrn smeds beirat. Offerten u. W. 682 am ben Lagbl.-Berlag.

empfehle:

Beleuchtungskörper für elektr. Licht und Gas

Gas-Badeöfen Badewannen Gas-Koch-Apparate.

Friedrichstr. 53. - Fernspr. 178.

Das Geheimnis für jede Dame sich vornehm und doch billig zu kleiden löst das Seidenversandhaus Luzie Friederich, Sebnitz i. Sa. Vorteilhafte Angebote in Resten von 1-10 Meter.

BESUCHSKARTEN in jeder Ausstattung fertigt die L Schellenberg'sche Hofouchdruckerei, Wiesbaden Kontore im "Tagbiatthaus", Languasse 2: Fernsprecher 6650/53

werben automatich haaricharf geichliffen, jebes Grud unter Garantie. = Reparaturen billig. =

I'm. Id resinner, Staklwarenhans, Langgaffe 16.

Grideint 7 mal modentlid.

n.

e

ak

には

a.

Ginladung gaum Abonnement

Grideint 7 mal wodentiid.

Amtlicher Anzeiger für die Refideniftadt und den Jandhreis Caffel.

Durchaus voterlandische und allem Barteigetriebe fernftebenbe haltung. Der Bezugspreis in Caffel, sowie burch die Bost beträgt

nur 2.50 Marf für bas Bierteliahr, monatlich 85 Bfg.

Schnellfte brabt ihr Berichterftattung aus bem 3n- und Andland, politifche Betrachtungen, ausgiebigfte Rorreipondengartifel and Etabt und Land, ausführliche Reiche. und Landtageberichte.

Ansgewählte Romane und Rovellen, intereffante Zenilleton-artifel, Countage-Tlanbereien, Theaterbesprechungen, Bitterunge-berichte (birett von ber Leutschen Seewarte), Borfe nachrichten (Geld- und Brobuften-Borfe), Brieftaften, Austunftöftelle fur Reife und Bertehr etc.

"Das Leben im Bilb"

achtfeitige reich illuftrierte Beilage, in fünftleriichem Aupfertiefbrudverfahren hergestellt, wird ber "Caffeter Migemeinen Beitung" ohne Erhöhung bes Bezugspreifes wochentlich beigefügt.

Die Sonntagebeilage ber "Caffeter Allgemeinen Zeitung":

Baus-Freund ==

enthalt fleinere Erzählungen namhafter Autoren, populär-wissenschaft-liche Auffähe von allen Gebieten. historiiches aus unserer engeren heimat, Runstangelegenheiten, poetisch wertvolle Gebichte, humoristfiches, Rätiel etc.

Außerbem erhalten bie Abonnenten uneutgeitlich geliefert jeben Mittwoch Beilage:

Caffeler Franenblatt,

je einen Commer- und Binter-Fahrptan in Blafatformat, ferner ein vollftanbiges Eisenbahn-Aurobuch in Taschenformat am 1. Mai und 1. Ottober und die Leser auf dem Lande eine von den besten Sachidriftftellern bebiente

Laudwirtschaftliche Beilage,

Die "Caffeler Allgemeine geitung" erscheint taglich fruhmorgens und wird mit ben erften Gifenbahnjugen versandt.

Die "Caffeter Allgemeine Zeitung" ift Dauptpublikationdorgan fast famtlicher Behörben bes Regierungsbezirks.

Anzeigen, bie gespaltene Kielingeile ober beren Raum mit 25 Bf. berechnet, finden bei ber ftarten Auflage ber "Caffeler Allgemeinen

Beitung" weitefte Berbreitung. Inm Abonnement auf bas folgende Bierteffahr laben ergebenft ein

> Berlag und Schriftleitung ber "Caffeler Allgemeinen Beitung".

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Känigliche 🙀

Schanspiels.

Mittwoch, ben 29. Marg. 91. Borftellung. 41. Borftellung. Abennement D.

Der Waffenschmied.

Romifche Oper in 3 Aften. Mufit von Albert Lorping.

hans Stabinger, berühmter Maffen-ichmieb und Tierargt hr. v. Schend Marie, feine

. . . Frl. Schmidt

Ritter Derr Geiffe-Bintel Georg, fein Rnappe . . . herr haas Abelhof, Mitter aus . herr Rehtopf Schwaben .

Irmentraut, Marien's Erzieherin . Frau Schröber-Kaminsth Brenner, Gaftwirt, Stabinger herr Spieft Ein Schmiebegefelle . herr Schmidt

Rach bem 2. Afte 12 Minuten Paufe. Anfang 7 Uhr. Enbe nach 98/4 Uhr.

Alefibeny-Sheater. Mittwoch, ben 29 Mars.

Dupentarten u. Fünfzigerfarten gultig.

Die felige Erzellenz.

Luftspiel in 3 Aften von Blubolf Presber und leo Balther Stein. Berionen.

Fürft Ernft Albrecht . Guftav Schend Baron von Willgingen, Cherhofmarichall Berner Sollmann

Greiherr von Geefelbt, Oberiagermeifter . Deinrich Kamm Freifran von Seefelbt, Oberhofmeifterin . Theodora Borft Rax von Bettersborff Mittmeifter,

Abjutant b. Fürsten & Resielträger elma von Binbegg . Friba Salbern onrab Weber . . . Rubolf Bartal Conrab Beber . . . Rubolf Bartal Rommerg enrat Schneiber . R Sager pofbaurat Schrötter Miltner Schonau Tlichlermeifter Rieinide , Dscar Bung. Rangleirat Burbaum . Sans Fliefe Elle, leine Tochter . . . Irma haller Lori Bobm Strefemann, Leibiager . Albert Ihle

Baichte, vereibigter Torator Rurt Wei Rurt Wenbel

ber feligen Ergelleng . Decar Bugge Frau Boftbireftor bie Schwefter ber feligen Erzelleng Fr. Lüber-Freiwald

Apotheter, ber andere Better ber leligen Exzelleng . Feodox Bruti Lampe, ber alte Diener ber feligen Erzelleng Beter, Diener bei Frau

belene, Sausmabden bei Frau Georg Man von Windegg . . . Luife Delofea

Broei junge Damen | . Marga Krone Rach bem 2. Afte größere Baufe. Anfang 7 Uhr. Ende nach 91/2 Uhr

NASSAUÍSCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN

STANDIGE AUSSTELLUNG

KOLLEKTIV-AUSSTELLUNG PROF. WILHELM TRUBNER KARLSRUHE (32 WERKE) U. A.

NEUES MUSEUM TAGLICH VON 10-5 UHR

Lichtspiele

Auf vielseitigen Wunsch:

Quo-

der Christen-Verfolgung. 6 Akte.



Thalia-Theater Kirchgasse 72. Teleph 6137.

Größte und vornehmste Lichtbildbühne.

Vom 29. bis 31. März.

-Nur 3 Tage!-Ein sensationelles Detektiv-Rhenteuer

verfaßt und inszeniert von == Harry Piel: ==

Das verschwundene Loos.

Detekt.-Schauspiel in 4 Akten. Detektiv Braun, Kurt Vesper-mann, vom Kgl. Schauspielh. Berlin.

Detektiv Voß, Rud. Hilberg vom Residenztheuter Berlin. Außerdem das beit. Lustspiel:

Der Aushilfskellner Komöd e in 2 Akten.

Der Hallstätter See (aturaufnahme) Liebe u. Rollschuhe (Humor)

Piff tapeziert (Humor.) Neueste Kriegsbilder!

Pormals

Kaffee "U. D" Markistraße 26,

Tägl. Künftler-Konzert



Dermählungs-Anzeige.

Allen seinen lieben jungen Freundinnen, Freunden und Verehrern teilen wir ergebenst mit, daß sich Herr

Valdemar Psilander

Jutta, Baronesse Oswald

vermählt

Zur Hochzeitsfeier am Mittwoch, 29. März, ladet freundlichst ein

Kinephon-Theater,

Taunusstrasse 1.

dison-

Asta Nielsen "S. 1".

Drama in 3 Akten.

Wanda Treumann und Vigo Larsen.

Wir lassen uns scheiden! Lustspiel in 3 Akten.

Lichtgasse 14. Detektiv-Drama in 2 Akten

Anfang praz. 81/, Uhr. ermania-

Theater Schwalbacherstr. 57.

Logheimer Strafe 19 :: Gernruf 810, Mur noch bie einicht. Freitag, 31. Diarg:

und das erftal, Programm. 12 Rummern 12, Anjang puntt 8 Uhr.

Ab Camstag, 1. April: Die größte Neuheit!

das Kätjel am Magnet Das phanomenalfte auf

bem Bebiete ber Afrobatit! Bulent Attraftion bes Birfus Carrafant.

Mugerbem ein Alelen-Salager-Brogramm.

Die Bireftion.

Wilhelmstr. 8. Vom 29, bis 31, Mars.

(Königl. Schauspielhaus Berlin)

in der Titelrolle des spannenden Schauspieles (Erstaufführung)

Nahira. die Indierin.

Der neueste Durieux-Film! Wunderbare Ausstattung!

Der eifersüchtige

Ehemann. Köstlicher Schwank.

:::: Extra-Elulagen. ::::



Die Gultigfeit ber Buttermarte "Gruppe 4" beginnt am 30. b. Die Dauer berfelben tann infolge der beschränften Butterzuweisung durch die Reichsverteilungsstelle noch nicht bestimmt werden.

Der Preis der Butter ift 2.92 Mf. Die Buttermarke "Gruppe 3" verfällt mit bem 29. d. Wits.

Wiesbaden, ben 28. Marg 1916.

Der Magiftrat.

Bom 1. April ab ift das Brotverteilungsamt geöffnet: 81/2-121/2 Uhr vormittags,

3-5 ,, nachmittags, gefchloffen: Donnerstag nachmittag.

Biesbaden, ben 28. Mary 1916.

DerMagiftrat.

Chemisches Laboratorium Fresenius zu Biesbaden.

(Mademische Lehranstalt mit der Berechtigung zur praktischen Ausbildung den Rahrungsmittel-Chemikern für die Hauptprüfung.)

Das chemische Laboratorium verfolgt, wie disder, den Zweck, junge Gerren, welche die Chemie als Haupt oder Hisder, den Woed, junge aründlichte in diese Wissenschaft einzuführen und mit ihrer Anwendung in der Andulitie und den Gewerben, im Handel, der Landwirtschaft usw. belaumt zu machen. Spezialkurse für chem. etchn. Analyse, organ. Chemie, Ledensmittelunteriuchung. Es dietet auch Gerren reiseren Alters Gelegendeit zu demischen Arbeiten jeder Art. Damen werden ebenfalls als Studierende in das Laboratorium ausgenommen. Anslang des Sommersemfers: B. Adril. Statuten und Vorleiungsderzeichnisse sind durch den Lagdbatt Berlag, durch C. B. Kreidels Berlag in Wiesbaden oder durch die Unterzeichneten unentgeltlich zu beziehen.

Biedsbaden, im Nars 1916.

Geheimer Kegierungstat Frosessor Dr. Heselenius.

Boltsbildungsverein zu Wiesbaden. Blide- und Mahfdule.



Rachfie Boche beginnen neue Aurje im Aliden, Raben, Umandern und Ansbeffern bon Aleibungoftifden, Infdneiben und Anfertigen von Leibmaiche, und gwar für bie in ber Endhalfte ber Stabt wohnenben Teilnehmerinnen Montag, den 3. April, nachmittags 5 Uhr, in der Schule an der Bleichstraße, und für die in der Rordhälfte wohnenden Vienstag, den 3. April, nachmittags 5 Uhr, in der Schule an der Lehrstraße. Das Schulgeld (2 Mt. fürs Halbjahr) ist dei der Anmelbung zu entrichten. Bedürftigen wird dasselbe gern erlassen.

Anmeidungen nehmen entgegen für den Kurfus in der Lehrftrageschule: Fran Schulrat Müller, Gustad-Abolfftraße 7, und herr Direktor Vistor, Taunusftraße 12, für den Kurfus in der Bleichftraßeschule: Fran Hötzel, Bismardring 16, und Fraulein Ried, Kleifstraße 21 e.

Biesbaden, ben 29. Mary 1916. Der Borfiand : 3. A.: R. Hötzel.

Frauenklub, E. V., Granienstraße 15 I Louncrotag, ben 30. Mary, nachmittage 5 Uhr: Bortrag

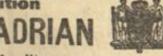
von Frau Oberftleutn. Bran Oberfleuin. "Bunte Bilder über Konffanfinopel". Gintrittelarten für Richtmitglieber 50 Big.

Stolze-Schren, leichteftes und leiftungfähigftes System.



Rener Unfänger-Lehrgang Mittwoch, den 29. März 1616. abends 8 Uhr, in unferen Unterrichts Röumen "Lotel Römer", Badingenfit. 8. Unterrichtsgelb 6.50 Mt., ausschl. Lehrmittel. Im voraus zahlbar. Anmelbung zu Beginn bes Unterrichts. Stolge'icher Stenographen-Berein (Ginigungs-Softem Stolge-Schren).





Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223 Bahnhofstrasse 6 Pünktliche Abhelung und Beförderung von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.



Erstlings-Artikel

Reizende Neubeiten

Billigfte Dreife Ø

C. Schwenck

Müblgaffe 11-13.

K 141

Baugelände Connenberg Bohenlage.

Das ju Connenberg am Muhlberg, in befter Sobenlage belegene gum Rachlaß bes Architeften Willrath gehörige Baugelande, groß 49 ar 50 qm, ift burch ben Unterzeichneten preismert zu verfaufen.

Buftigrat E. Heintzmann, Wiesbaden, Moripftrage 20.

Gemuse

muss im Kriegsjahr 1916 überall reichlich angebaut werden. Alle in unserer Gegend bewährten Gemüse-

Samen

liefert in zuverlässiger, unüber-troffener Qualität das älteste Wiesbadener Samenhaus

2531. H. Mollath, Gegr. nur Michelsberg 14 Firma genau beachten!

Schuhe, Stiefel werden in einem Tog gut und

billigft befohlt. Schuhe werden gratis abgeholt und zugestellt.

pettes Kernleder.

herren-Sohlen . . . 4.00 Mt. Bamen-Cohien . . . 3.10 " Berren-Mbfage . 1.20 Damen-Abfage . 90 Bf. bis 1 .. Genahte Cohlen 30 %f. teurer. Anaben-, Madden-, Rinder-

Cohlen billigft. Bolle Garantie für nur folibe und beste Arbeit, sowie prima Leber.

Zein-Sohlerei Hans Sams

Midelsberg 13. Telefon 5963.

Schönfter Schmud

für Beranda, Balfon, Genfierbretter ufm. find unftreitig m. weltbefannt.

Gebirgs = Bange = Relfen. Berjand überallbin. Katalog gratis u. franto. Gebharb Schnell, Gebirgs-nelfen-Lüchterei, Traunstein A. 26 (Cberbahern).

Benzin

gute Qualität, für alle Bwede brauchbar empfiehlt

Albrecht-Drogerie Albrechtstraße 16. — Telefon 216.

Metallbetten

Holzrahmenmatratzen, Kinderbetten bill, an Private. Katalog frei. Eisenmöbelfabrik, Subli.Th.

für Rinder, auch extra ftarte Quali-tat, in allen Größen u. Preislagen Raifer Bagar, Spielwaren,

lakate:

Möblierte Zimmer zu vermieten.

und aufgezogen auf Pappdeckel zu haben in der L. Schellenberg'schen Langg. 21. - Hofbuchdruckerei.

Nachlaß = Versteigerung.

Hente Mittwoch, ben 29. Marg er., morgens 9 1/2 und nachmittage 2 1/2 Uhr

anfangend versteigere ich im Auftrage bes Rachlagpflegers u. a. in meiner Auftions falen

Nr. 3 Marttplas

nachverzeichnete, fehr gut erhaltene Mobiliar- und handhaltungogegen-

fompl. Rugb .- u. Dahag .- Betten, Dahag .- u. Rugb .. Spiegel- und Kleiderschränke, Wachag. M. Rugo. Spiegel- und Kleiderschränke, Wachag. Musziehtische, Mahag. Büfett, Mahag. Ausziehtisch, Wiahag. Chlinderburran, Mahag. Tiche, I Zalongarnitur, benehend aus: Sofa u. 6 Sessel mit Blüschezug, Diwan, Zofa, Ottomane, Polster-Zessel, schw. Damenschreibtisch, schw. Salontisch, japan. Schränken, Etageren, Bancelschrift, bretter, Sanbiuchhalter, Rugb.= u. Dahag -Robrituble, Regulateure, Benbeluhren, große Bartie Ripp- u. Deforationegegenftanbe, Glasund Borgellangegenftanbe, Bruffel-Teppiche, Bortieren, Garbinen, Blumeaur, Riffen, Tifche u. Ottomanbeden, golb. Damenuhr und Ring, 1 herren-Belgmantel, biv Rleiber, Lufter, Lyras, Benbel fur Bas u. eleftr. Licht, Rahmafchine, Spiegel aller Art, Bilber, Gisichrant, Ruchenmöbel, Ruchen- und Rochgeschirr u. bgl. m. meiftbietenb gegen Bargahlung.

Bernh. Resenau,

Auftionator und Zagator

Telephon 6584. Telephon 6584. 3 Marftplag 3

Naturwein=Dersteigerun

gu Lordhaufen im Rheingau.

Mittwoch, ben 12. April 1916, vormittage 11 1/4 Uhr, verfteigern ber

Lorchhäuser Winzerverein E. G. m. c. ll. und Jakob Klotz Witwe, Weingutsbesigerin, ju Lorchhausen im Rheingan im hotel "gum Rebftod"

22 Stüd und 28 Halbstüd, nur 1915er garantiert naturreine Weine.

Brobetage: Am 5. April, fowie am 12. April vor ber Berfteigerung.

Marie Schrader

Spezial-Geschäft für vornehme Damen-Hüte Langgasse 5 Wiesbaden Fernruf 1893

neigt den Eingang der neuesten

Frühiahrs- u. Sommeramen-Hüfe

in erstklassiger Ausführung an und bittet um die Ehre Ihres Besuches. Hervorragende Auswahl. :: Mässige Preise,

Trauerhüfe stets in grosser Auswahl und in jeder Preislage am Lager.

Besiditigung ohne Kaufzwang.

in fdmarg und in blau, fowie ein Boften herrens, Bunglings, und Ruaben-Anguge, Gummimantel fur herren und Damen, Baleiots, Rapes, Bozener-Mantel, sowie hofen, für jeden Reugasse 22, Beruf geeignet, in größter Auswahl gu ben befannten alten Breifen nur I Stiege hoch.

Dora Rieger

Ludwig Kempf, Kaufmann z. Zt. Marine - Luftschiff - Detachement, Dresden

grüßen als Verlobte. DRESDEN. 26. Märn 1916.

WIESBADEN.